Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Legbfatthene". Wöchentlich

2/100

13 Ausgaben.

Gernruf : "Zagbiattband" Ar. 6850-53. Bon 8 Uhr morgens 508 7 Uhr abends, außer Conntege.

Bezuge-Breid für beide Undgaben: Mt. 1.— wonatlich. Mt. 8.— vierrijährlich burch ben Berlag danggaffe 21. dum Gringariska. Mt. 4.00 vierrisährlich durch alle beurichen Behanftalten, aubichtiellich Belteugeld. — Bezugs-Britellungen nehmen außerbem entgegen: in Wiedsaben die Juseighelde Bismardrung 19. jowe die Aufgabeitellen in allen Teilen der Gaadt; in Biedsaben die bereigen Ausgabeitellen und in den benachsatzen Landorten und im Beingab der beurefendem Tagbiets-Tedger. Angeigen-Preis für die Zeifer 15 Big. für derliche Angeigen im "Arbeitswarth" und "Arbeitste Angeigen" in einheitlicher Sahdorm; 20 Big. in baben abweichender Sahauslührung, lewie für alle übrigen brifichen Angeigen; Wis. lit alle auswärtigen Angeigen; i Wit. bir detliche Reflamen; 2 Mit. für auswärtige Beltamen. Sange, halbe, beitigt und wereis Seiten, durchlaufend, nach honderen Berechnung.— Bei wiederholder Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwöckeuräumen entwechender Nachlas.

Mugeigen-Annahme: Für bir Abend-Ausg. bis 19ffpr williage. Der finer Abteilung bes Bliesbadener Zagblatto: Berlin W., Potsbamer Str. 12l K. Fernipr.: Mmt Butom 6202 u. 6203. Tagen und Bidgen mirb frine Gernahe aben nommen.

Montag, 30. Oktober 1916.

Morgen-Ausgabe.

nr. 525. . 64. Jahrgang.

Salfenhann im Dordringen.

Bufammenbruch feindlicher Angriffe an der Comme und in Mazebonien.

Artilleriefampfe an der Maas und am Stochod.

Tagesbericht vom 29. Oktober.

W. T.B. Großes Sauptquartier, 29. Oft. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat. Heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Rach startem Feuer zwischen Guenbecourt und Lesboeufs sich entwickelnde Angriffe ber Engländer wurden größtenteils durch unsere Artilleriewirkung niedergehalten; wo sie zur Durchführung kamen, wurden sie verlustreich abgewiesen, babei sind zwei Banzerkraftwagen durch Bolltreffer zerkört worden.

treffer gerftort worben. Spater brangen öftlich bon Lesboen fo zwei feindliche Rompagnien in unferen vorderften Graben ein; bort wird noch gefämpft.

Beeresgruppe Kronpring.

Rur ber Artilleriefampf erreichte auf bem Oftnfer ber Da a & zeitweilig betrachtliche Starte.

Sitlicher Kriegsschauplat. Front des Generalfeldmarschalls Pring Leopold von Bayern.

Faft die gange Stochoblinie hielten die Ruffen unter lebhaftem Fener, bas weftlich bon Lud grufte heftigfeit annahm. Gin aus dem Baldgebiete öftlich bon Szelwow erfolgender ruffifcher Angriff brach in unferem Sperrfener gusammen.

Sront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

An ber Oftfront von Giebenburgen nichts

Renes.

Südlich des Toemvefer-Basses ist im Angriff Aguga erreicht; trop gaben feindlichen Widerstandes sind in Richtung auf Campolung und auch weiter westlich Fortschritte gemacht worden.

Baltan - Kriegsschaublat. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Machensen.

Die Lage hat fid nicht geanbert.

Magebonifche Front.

Suboftlich von Renali und im Cerna - Bogen find feinbliche Angriffe blutig gescheitert.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die Höhen über Orsova erstürmt! Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W.T.B. Bien, 29. Oft. (Drahtbericht.) Amtlich berlautet bom 29. Oftober, mittags:

Heeresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Karl.

Bestlich von Orsova nahmen wir in überraschenbem Angriff die den Ort beherrschenden Söhen.
Südlich des Börös Toronh-(Roten-Turm-) Basses,
nörblich von Campolung und jüdlich von Bredeal gewannen die österreichisch-ungarischen und deutschen
Streitfräste unter erbitterten Rämpsen
Gelände.

An ber fiebenburgifden Ditfront nichts

Beeresfront des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Beftlich bon Lud und am Stochob heitiges feinbliches Artilleriefeuer. Gin bei Szelwow versuchter Infanterieangriff ber Ruffen wurde im Reime ver-

Italienifcher Rriegsichauplay.

An der kuften land if den Front nimmt das feindliche Artillerie- und Minenwerferfeuer au Kraft feindliche Artillerie- und Minenwerferfeuer an Kraft fühlte feindliche Infanterie gegen unsere Stellungen bor

In Tirvl hat bas italienische Tener abgeflaut. Siidoftlicher Kriegofchanblat.

Albanien unberandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Söfer, Feldmaricalleuinant.

Wechsel im preußischen Kriegsministerium.

Der frühere Generalquartiermeister v. Stein Nachfolger Wild v. Hohenborns.

W. T.-B. Berlin, 29. Oft. (Amtlich. Drahtbericht.) Se. Maj. der Kaiser hat den Kriegsminister Generalleutnant Bild v. Hohen be num uit der Führung eines Armeeforps im Besten beaustragt und den Führer des 14. Reserveforps Generalleutnant von Stein gum Königl. prenssischen Kriegs- und Staatsminister ernannt. Diese Anderung ist durch die Rotwendigseit veranlaßt, daß der über die militärischen Masnahmen im Heimatgebiet entscheidende Minister über die in gunehmendem Umfange masgebenden Bedürfnisse des Feldheeres durch umfassende Ersahrung als Truppenführer unterrichtet sein muß.

Der Name des Generalleutnants v. Stein ist zu Ansang des Krieges infolge der markigen stahlscharsen Berichte aus dem Hauptquartier, die ihn zum Bersasser hatten, rasch volkstümlich geworden. Die Berdienste, die er sich an der Spise des 14. Reservekorps erwarb, haben ein Zeichen äußerer Anerkennung in dem Orden Pour le merite gesunden. Herr v. Stein wurde am 13. September 1854 zu Wedderstadt in der Provinz Sachsen als Sohn eines Predigers geboren. Der Armee gehört er seit dem Jahre 1873 an.

Gewichtige Reußerungen Hindenburgs und Ludendorffs.

"Es fteht jo günftig, wie nur möglich."

In einer Unterredung, die der Berliner Korrespondent ter Biener "Keuen Freien Bresse" im Beisein des Generalquartiermeisters Ludendorff mit Generalfeldmarschall don Dinden durg hatte, semgelchnete dieser die Kriegslage mit den Borten: "Es steht so günstig, wie nur möglich, und alles wird weiter gut gehen. Prophezeien ist undansbar, aber es ist möglich, daß das Jahr 1917 die Kämpse bringt, die den Krieg entscheiden. Ich weiß es nicht, niemand weiß es. Ich weiß nur, daß wir den Krieg kurchfämpsen werden die zur Entscheidung." Hindenburg erkundigte sich nach der Stimmung in Oster-

Hindenburg erkundigte sich nach der Stimmung in Siterreich-Ungarn. Auf die Antwort, daß sie gut und zuverschtlich sei, daß man aber, wie überall, das Ende des Krieges
herbeisehne, erwiderte er: "Das wünschen wir alle, das sann
ich wohl verstehen. Siterreich-Ungarns Bolf erfüllte in
diesem Kriege seine volle Pflicht und brachte alle schweren
Opfer, die es bringen mußte. Aber noch müffen neue
Opfer gebracht werden, damit die bisherigen nicht ber-

Her griff Luden dort fin das Gespräch ein und sagte: "Sagen Sie Ihren österceichischen Freunden, es gibt nur ein sicheres Mittel, den Krieg abzufürzen: der feste Wille, ihn siegweich zu beenden. Jeder Soldat oder Richtsoldat nung am Kriege mitwirfen und sich bessen der Nichtsoldat nung am Weige mitwirfen und sich bessen die gange Kollskraft muß sich in den Dienst des Krieges stellen. Wicht die Granate, sondern der Geist der Soldaten sücken. Wicht die Granate, sondern der Geist der Soldaten sücken die Lehte Entscheidung herbei und der Geist der deutschen und österreichischengarischen Soldaten ist allen Gegnern über le gen. Dennoch bedeutet die Nunition im modernen Krieg ungeheuer viel. Die Herstellung der Kunition im höchsten Ausmaße ist die wichtigste Ausgabe der Kriegführung.

"Berden sich die russischen Kräfte erichöpfen?" fragse der Besucher. — "Sie erschöpfen sich
ichon" lautete die Antwort Ludendorsse. "Dafür sorgen vor
allem die russischen Hertigere. Allerdings wachsen auch in Ruhland Renschen nach. Das macht aber nichts aus. Auch
wir haben Reuschen genug. Deutschland versügt
über Rannschaftsersah in Külle, und in Osterreich-Ungara
sind die Reserven noch sange nicht erschöpft. Bir haben uns
vor der großen Zahl der Russen niemals gefürchtet. Abermacht und Gesahr erstitteren nur für den Schwachen. Ein
seiter Bille schafft sich sein Schidfal selber. Es gibt sein

Verhängnis."
Dann sprach wieder Hindenburg: "Die neuen russischen Armeen sind so gut und so schlecht wie die alten. Die bervorragendste Eigenschaft des russischen Soldsten bleibt sein blinder Gehorsam. Foetschritte in militärischer Richtung hat er nicht gemacht. Aur die russische Artislerie ist infolge der Ausbildung durch französische und japanische Offiziere, die sum Teil auch sommandieren, leistungsfähiger geworden. Aber unsere bleibt ihr auch jeht überlegen. Eine Zeitlang hatten die Russen mehr Rumition als früher. Ihre Runisionsbestände wurden sehr geringer und die Rumitionszusuhr Iber Archangel und Wadiwostof wird infolge der Bereisung bald aushören."

Das Brogcamm Sinbenburgs.

Der Besucher verwies darauf, daß es bei der Ernennung hindenburgs zum Generalstadschef allgemein hieß, er werde jest endlich sein Programm durch ühres, daß der Krieg nun im Osien beendet werden könne. Sindenburg antwortete: "Die Leute ahnen nicht, welchen Unfinn sie reden. Wan tut einem Heersührer ganz Unrecht, ihm ein Programm anzudichten. Gewiß bildet sich in seinem Kopf ein Kriegsplan, eine Gesamtansicht vom Kriege. Aber es gibt kein

fertiges Brogramm ober bielmehr nur eines: ben Gien gu erringen. Wo und wie er zu erringen ift, fann nur immer bon neuem auf Grund ber Ereigniffe beurteilt werben. Deshalb fann bie Enticheibung in biefem Reiege ebenfomobil im Often wie im Beften gefucht wechen. Unfinn ift es, gu behaupten, ich beabsichtige, die Front im Beften gu berfürgen. Das fiel mir niemals ein. Warum foll ich es auch tun? Die Front im Westen steht bombenfest und wenn aud die Gegner mit riefigem Aufwand von Artillerie und Munition hier und da ein wenig Boden gewinnen, durch-tammen werden sie nie! Da müßten sie noch 30 Jahre au-greifen, wenn sie Menschen genug haben. Die Franzosen zeigen große Zähigkeit. Aber sie rotten sich selbst durch diese Rampfesweise aus, und auch ihre gabigteit wird ihnen nichts nüten, weil fie eben schlieglich nicht mehr ba fein werben. Das frangofifche Bolf banft biefes Schidfal bor allem ben Englandern. Wenn die Englander im Frubjahr eine neue Offenfibe im felben Stil berlangen follten, werden fie Frantreich um ben Reft feines Heeres und feiner Bolfstraft bringen. - In dem Urteil fiber den Wert der militarifchen Leiftungen Englands wird auch diefer Krieg wenig andern; namentlich die großen englischen Strategen find auch diesmil ausgeblieben."

"In Siebenbürgen", sagte Hindenburg zulest, "geht es ausgezeichnet. Die Rumänen geben zurück und bekommen ihren Zihltag. Ich begrüße ihr Losgeben mit Freude, dadurch sind wir aus bem Stellungstrieg herausgekommen."

Hauptmann Boelcke bei einem Luftkampf töblich verunglückt.

W.T.-B. Berlin, 29. Oft. (Drohtbericht.) Sanptmann Boelde ift im Berlaufe eines Luftfampfes am 28. Oftober mit einem anderen Flugzeng zusammengestoßen und bei der darauf erfolgten Laudung hinter unseren Linien tödlich berunglüdt. Am 27. Oftober hatte er sein 40. feindliches Flugzeng abgeschoffen.

Go ift denn nun auch der Beld, der unter allen unferen Kampffliegern weitans die meisten Erfolge erzielt hat, ein Opfer seines unfäglich gefahrvollen Berufes geworden. Mit schneidendem Schmerz wird man in Deutschland die erschütternde Kunde vernehmen. Unter den besten Namen von unseren Tapseren, unter dem Areis unferer Nationalheroen hat Sauptmann Boelde einen Plat gefunden, den nie verwelfender Lorbeer ziert. Was er durch seine gewaltige Fliegerfunit und durch feine Unerichrodenheit innerhalb unserer jüngsten ruhmreichen Truppe geleistet hat, das erschöpft sich nicht in der gewaltigen Zahl von 40 feindlichen Flugzeugen, die seinen Angriffen jum Obfer gefallen find, sondern das wundervolle Borbild, das er gegeben hat, ift nach der moralischen Seite bin vielleicht noch viel höher zu werten. Seloft bei unferen Feinden, deren Schreden er war, genoß er höchste Bewunderung, und in der ganzen Welt ift das Gefühl lebendig gewefen, daß diefer deutsche Offigier eine Erscheinung von leuchtendem Glanze fei. Wir haben ihn verloren, aber wir behalten fein Bild im Bergen als bas eines herrlichen Soldaten, deffen Taten unfer Stolg waren und deffen Tod für das Baterland noch in ipäteften Beiten begeifterte Lobpreifung finden wird.

Osfar Boelde wurde am 19. Januar 1891 in Giebichenstein bei Salle als dritter Sohn des Professors und Sentiner-oberlehrers Boelde, der gurgeit in Ziebigt bei Dessan wirft, geboren. Er befuchte das Ghmuaffum in Deffau und war tort icon ein ausgezeichneter Turner und Freund sportlicher Betätigung. 216 fein alterer Bruber Bilbelm Offigier murbe. fchrieb ber junge Oswald beimlich an ben Raifer bie Bitte, er moge ihm bagu belfen, auch Goldat gu werben. Der Brief erreichte fein Biel und gefiel dem Raifer. Dem Brofeffor B. wurde für feinen Gobn ein Blat in der Radettenanstalt gut Berfügung gestellt. Er bat inbes, Das Anerbicien ablehnen gu dürfen; fein Cohn folle das Inmnafium durchmachen. Als Oswald B. bam hier die Reifeprufung bestanden batte, ging er zu den Telefunfern nach Robleng. Bei Ausbruch bes Krieges machte er feine Fliegerbrufung und führte dann bei ter Staffel feines Brubers Wilhelm auf bem weftlichen Rriegofchauplah und mit biefem gufammen langere Beit Beobachtungsflüge aus. Als die Anmpffliegerei auffam, wandte fich Boelde dieser Tätt feit zu und errang fich auf diesem Gebiete nun rasch seine außerordentlichen Griolge, sowohl als Plieger selbst wie auch als borbildlicher Lehrer für andere. Ammelmann ift unter anderem fein Gduler gewefen, und es ift Boelde immer eine besondere Freude gewefen, wie clangend auch biefer fich entwidelte und gleichitrebend mit ibm Schritt hielt. 216 Junielmann verungludte, hat der Raifer, felbit in Sorge um Boelde, Diefen für mehrere Monate tom Frontdienst beurlaubt. Er wat nach einigen Reisen aus idlieglich damit beauftragt, fein großes Ronnen durch Mus-Fildung bon Alugichülern weiter gu berbreiten. Doch fo wect voll diefe Tätigfeit war, es duldete ihn nicht, bis er Ende August die Erlaubnis zu eigenen Rampffligen wieder

Aus den Kampfen an der Somme.

Bon militarifder Geite wird über bie Rambfe an ber

Comme berichtet:

Der Angriff auf den Frontabichmitt Le Cars. Gaillh war ohne Frage ein Durchbruchsverfum größten Stils, der nach gewaltiger Artillerievordereitung am 23. und 94. gegen die deutsche Front vorgetragen wurde und mit einem völligen Deferfolg bes Feindes entete Geit dem Abend des 22. schog fich ber Gegner mit schwerften Kalibern, aum größten Tefl mit 28-Jentimeter Geschüben, auf die beutichen Stellungen ein. Um 6 Uhr in ber Morgenfrahe bes 23. begann bann gunadit fühlich bes Anere-Boches bis Courcelette ein lebhaftes Feuer, das fich um 148 Ubr zu einem wils den Trommelfeuer fleigerte. Gleichzeitig vergafte ber Feind Die hinter ben beutichen Stellungen gelegenen Mulben und fuchte bei Sailly bie rudwartigen Berbindungen ber Deutiden unter Streufeuer gu nehmen und pollig gu unterbrechen. Ben 2 Ubr mittags an entwidelte fich tonn auf der gangen Front von Serre bis gum St. Bierze Boaft-Bald ein gewaltiges Artifleriefeuer, das vielereris in ftarfftes Trommelfeuer fiberging Die Starle diefer Artillerie. porbere tung wird daburch gefennzeichnet, bag on einer Stelle nörblich ber Ancre, an ber bann fpater nicht einmal ein Angriff erfolgie, auf einem Frentteil bon & Rifemeiern gegen 20 000 Schut aller Kaliber und mehrere bundert Minen gegählt wurden. Unterdeffen botten an biefem

Groffampfing bes 23. Oftober

awifcien Coucourt-l'Abbane und Rencourt augerst bestige Angriffe eingeseht, die mit ungebeuer ftarten Gröften ausgeführt murben und fiellemmeife gu ben icarfften Rab. tampfen führten. Gleichzeitig griffen feindliche Fluggefdwaber aus einer Bohe bon nur 100 Meiern die deutschen Siellungen an und versuchten. Die Grabenbefahungen burch beftiges Majchmengewehrfeuer gu beunruhigen und zu fcreden. Die englischen wie bie frangofischen Angriffe, die in tiefgeglieberten bichten Rolennen erfolgten und in mebreren Bellen immer wieder anbrandeten, wurden mit bemerkenswertem Schneid ausgeführt. Die Führer fturmten bisweilen gu Bferd ihren Truppen voran. Fost überall murben aber bie Ungriffe fcon bor ben beutiden Giellungen durch das vorzüglich liegende beutsche Artilleriesever abge-schlagen. Wo der Feind in die ersten Gröben eindrang, wurde er von deutschen Besahungen segleich, niedergemacht. Dabei vollbrachten einzelne Trupventeile glängende Belbentaten. Go fauberte in einer Stellung norblich bon Guenbeconr't eine Rompagnie, bie ihren Guhrer und ihre Bugführer verloren hatte, in fürzefter Frift gang felbftanbig ihren Graben, und die Leute, obwoh! ahne jede Fuhrung, stellten fofort die Berbindung mit den Rochbartruppen wieder her. Befflich von Transton waren die Toten in brei Reiben übereinandergeichtet. Bei Sailly machte eine deutsche Nempagnie über 60 umberwundete Gefangene, die allerdings fart betrunfen waren. Gin noch hervorragenberes Ergebnis wurde gwijden Le Carb und Sancourt-B'Abbabe erzielt, mo laut Gefargenenausfogen ber Gegner ben Sauptitog beabsichtigte. Die beutiche Artillerie belegte bie feindlichen Graben mit fo verurchtendem Feuer, bag die Führer ihre Leute nicht aus den Graben beraus-

Trob ber außerorbentlichen Befrigfeit ber Angriffe. Die fich am 28. und 24. Oftober fast ununterbrochen wieberholten. wurden bie Truppen mit wormem Effen verrflegt. Ein vollgultiger Bemeis bafur, daß auch hinter ben Graben bie beu tiche Organifation mufterhaft erbeitet. In einer Stelle brachten Breienbufaren, die mit Lutes herangehelt woren, Berpflegung, Munition und Bioniermatericl in die vorder-

ften Graben.

Bur ben Geift ber beutiden Truppen begeichnenb

find 3. D. bie Beiftungen eines brandenburgiichen Infanterie . Regiments, bas 17 Zage ununterbrochen born log und täglich Angriffe, häufig an einem Tage mehrere, abschlug. Um 17. und letten Tage blieben sie in Grabenkämpien allerschweisier Art Sieger und nahmen Aberläufer aus ben englischen Regimentein Effer und Suffolt und aus einem britten englischen Regiment auf. Gin Bug biefer maderen Branbenburger bemerfte bog ber Weind rechts und finfs von ihrer Stellung eingebrangen war. Augleich wurde bem Bataillonsfommanbeur gemelbet, bag ber Feind auch in dichten Kolonnen ten birten frmme; gleich darauf fiurate ber Bataillonoführer, von einem Repfichuf getroffen, tot nieber. Run erging ber Befehl, bag bie Galfte der Leute noch rudwarts feuern follte. Unterbeffen fauberte ein Leutnant mit 4 Mann bie Graben rechte und linfe, bis der Anschluß an die Rachbartrupper wieder erreicht wer, und fo bekam bis Bataillon bie gange Stellung wieder feft in feine

Die englischen Rolonnen wurden durch Majdinengewehrfeuer vollig gufammengefcoffen, bis ber Reft fich

mit "Banbe hoch" ergab. Much hier maren bie Gefange. 1 nen, wie fiets bei ben lehten Angriffen, ftart betrunten.

Da bie beutiden Bermunbeten bon ben Englanbern mit Spaten erichiagen worden waren, fo mar auch die Erbitterung ber Denticen aufs bochfte geitiegen. Go fprang ein Monn aus einem Granattrichter herbor, unt mit bent Auf. "Du Rerl hoft meinen beiten Freund erschoffen!" folug er zwei Eiglander mit dem Stolben nieber.

Die beutiden Mafdinengewehre verrichteten eine furdibare Blutarbeit.

3wei Rafchinengewehre feuerten in 3 Stunden auf brei Läufen 27 000 Schuft ab und hatten dabe: des beste Biel an den in dider Rasse heransommerten Kelonnen. Ein Leutnant, der durch zwei Schüsse schwert verwundet ist, betient das Maschinengewehr allein perfönlich weiter, bis der Feint niedergemäht ist. Ein Mann schafft noch mit zwei Beinschüffen vier Kosten Raidinengewehrmunition vor, die ein Gewicht von 180 Pfund hatten. Bei einem Bersuch, eine Meldung nach hinten zu bringen, fallen ein Offiziec und fünf Relber; da erhietet sich ein Gefreiter freiwillig und läuft durch den Granathagel. Aber am Ziele angelangt, kann er nur noch seine Meldung stammeln, und bricht dum — ein moderner Läufer von Rarathon — bewußtlos zusammen. Gin Befehls-empfänger schafft zwei Berwundete durch das dichteste Feuer in Sicherheit. Die Kompagaie, die in diesem Göllenfeuer so tapfer aushielt, gahlte in ber Minute vier ichwerfte Raliber bon über 30-Bentimeter-Gefcoffen auf einem Abichnitt bon 150 Meter. Auch in diefem Geschoftregen hielt bas Regiment refilos feine Stellungen.

Tros ber feindlichen Araftanftrengungen ungebrochene beutiche Offenfivfraft.

W. T.-B Manchefter, 29. Oft. (Eig. Draftbericht) Gin früherer Offigier eines nentralen Landes, ber im Großen Generalftab in Berlin ausgebilbet murbe, ichreibt im "Manchefter Guarbian": Die Sage am Baltan ift febr ernit. Rach beinabe vier Monaten einer toftfpieligen Offenfibe an ber Comme ift es für jedermann flar, das die Sachberständigen der Londoner Zeitungen sich sewohl in ihrer Beurtetlung der Organisation der dentschen Armee, als über die Birkung getrrt gaben, welche diese Offensung auf den Blan des deutschen Generalstades haben werde. Die heroischen Obser der verbündeten Arupben werden die Deutfchen nicht berbinbern, gewaltige Streitfrafte fowohl gegen Ruffanb als auch gegen Rumanien gu Longentrieren. Diefe Rengentration habe ihren Biberftanb an ber Comme nicht wesentlich geschwächt.

> Frankreich in Sorge gefturgt durch Ruglands Finangbebarf.

Br. Amsterbam, 29. Oft. (Eig. Drahtbericht. 36.) Aus London erfährt der Berichterstatter der "B. J.", daß nach dort aus Baris eingetroffenen zuberläffigen Meldungen Briand in ben letten Tagen wichtigeBefprechungen mit ber Seeres. leitung und nachher mit verschiedenen Parlamentariern Latte. Obwohl die frangofische Anleihe in Amerika untergebracht fei, maren weitere finangielle Schwierig. feiten ernfter Ratur entitanden dadurch, daß Frankreich größere Garantien für seine Berbunbeten mitübernehmen musse. Die Kanferenz in Boulogne hat die schnellste Ec-ledigung dieser Frage gesordert. Rach Berichten muß es sich um höchst verantwortungsvolle Entscheidungen handeln, deren Genehmigung bom Parlament nicht zu erwarten ift. La auch ter ruffifche und frangöfische Gefandte in London und Bafbington in ben letten Tagen baufig mit ben Sachberftonbigen ber Finangwelt Besprechungen hatten, fo ift auf eine neue finangielle Unterftutung Ruglands qu foliegen, die England allein nicht garantieren ober bermitteln will.

Staatliche Aufmunterung zu erhöhter landwirtichaftlicher Tätigfeit.

W. T.-B. Baris, 29. Oft. Die Rammer hat die Borlage angenommen, burch bie ben Landwirten eine Bramie bon 8 Franken für jeben Doppelgentner in Frankreich gebauten Beigens und eine Bufahpramie von 20 Franten für jeben Bettar Landes, ber im vorigen Jahre nicht bestellt worden ift, aber jest wieber in Stultur genommen wurde, gewährt merten. Frangofifchen Gigentumeen, Die fich in ber Echweig, im Grenggebiete, und schweigerischen Gigentumern, Die fich im frangöfifden Grenggebiete niebergelaffen haben, follen ber Bobltat biefes Gefebes teilhaftig werben.

Der Krieg gegen Rugland.

Die ungeheuren ruffifchen Berlufte. Seit bem 1. Juni b. 3. 1 797 522 Mannichaften unb

W. T.-B. Berlin, 28, Oft. Rach bem letten Ausmeis bes Riemer Bentralbienfies betragen bie ruffifden Ge-

famtberlufte feit dem 1. Juni 1916 an gefallenen, bere miften und bermundeten Mannschaften 1 797 529. Die Bahl ber gefallenen, bermiften und bermundeten Offigiere beträgt 85 981. Die Fliegerberlufte erhöhen fich auf insgesamt 49, barunter 2 englische, ein französischer und 8 russische Flieger. Unter den neuersich gefallenen Offizieren finden sie Kamen von 2 Generalen, 6 Obersten als Brigadesommanteure und 8 Obersten und Oberstellentnanis als Regimenisfommandeure. Bieber am ftartften mitgenommen finb bas fibirifche Roche und bie taufafifche Reiterei. Die gurtifchen Elitetenbpen in Galigien.

W. T.-B. Betersburg, 29. Oft. (Drabtbericht.) Der Betersburger Mitarbeiter des "Temps" ichreibt: Die türkischen Divisionen in Galizien bestehen aus aus-erlesenen Truppen von Gallipoli, die sich wie europäiiche Truppen schlitgen.

Der Krieg gegen England. "Eine unwilltommene Rachricht."

W. T.-B. London, 29. Oft. "Daily Mail" fcpreibt in einem Beitartifel über bas Geegefect im Ranal unter bem Titel " Fine unwillfommene Radbicht": Die Deutfchen haben gut abgeichnitten. Bir fonnen nicht behaupten, daß wir mit dem Ausgang zusweden sind. "Sbening Rews" sogt in einem Leitartitel unter der Aberschrift: "Schläft Balfour?": Bir wurden im Schlaf überrumpelt

Die englischen Berlufte.

W. T.-B. London, 29. Oft. (Eig. Drahtbericht) Die Berfust-lissen vom 25. geb. und 27. Oftober enthalten der Ramen von 37 Offi-zieren (26 gefallen), 2840 Mann, 112 Offizieren (30 gefallen), 2570 Mann und 108 Difigieren (35 gefallen) und 2420 Mann.

Der Bring bon Bales in Sauptmanns-Burbe. W. T.-B. London, 28. Oft. Die "Lendon Gagette" teilt mit: Der Pring bon Bales, Leutnant bei ben Garbe-Grenadieren, ift gum hauptmann ernannt worden.

Der U.Boot-Krieg. Rene Obfer unferer U-Bonte.

W. T.-B. London, 28. Oft. Llonds melbet: Der Dampfer Bigbo" (2845 Tonnen) aus Christiania ift verfentt worben. Die Befahung wurde gelandet. - Der Dampfer "Frisoe" (641 Tonnen), bon Lerwid nach London unterwees, wurde nach Curhaven aufgebracht. — Der Fischbampfer "Fuch fia" (145 Tonnen) ift berfenft morben. Die Befatung befindet fich in beutider Gefangenicaft.

W. T.-B. London, 29. Oft. Alondo meidet: Die Befahung bes versentten norwegischen Dampfers "Ban" ist gelandet. Der norwegische Tampfer "Dan", tat norwegische Segelschiff "Rathinka", der ichmedische Tampfer "Jon-kooping" und der britische Dampfer "Sparta" sind ver fentt morben. Die Befagung wurde gelontet.

W. T.-B. Bergen, 29. Oft. Der Dampfer "Ban" (795 Tonnen) aus Bergen ift gestern ver feutt werden. Der Dampfer war mit einer Kohlenlandung von England nach Frankreich unterwegs und war mit 670 000 Kronen friegsber-

W.T.-B. Kobenhagen, 29. Oft. Der tänische Drei-mastichener "Balborg (207 Torren) von Sventborg mit einer Ladung von Planken und Breitern ven Kenada noch Tums unterwegs, ift im Mittelmeer von einem Toudboct berfentt worben. Die Liefagung murde gerettet.

Der Krieg Rumaniens. Rumanien in Erfenntnis feiner verzweifelten Lage.

Die nationale Spanufraft gebrochen. (Draftbericht unferes S .- Conberberichterftatters.)

S. Stodholm, 29. Oft. (36.) Mus Bufareft ging mir ein Bericht jüngften Datums gu, ber in höchft bemerkenswerte: Beife bie innere Bage Rumaniens barfiellt. In Rumanien zweifelt heute taum ein volitifch benfenber Menfch baran, daß das Land dem Abgrund entgegen-steuert. Rach der Auffassung der militärischen Lage sieht man innerhalb 14 Tagen bis 2 Monaten die völlige Besehung des Landes burch die Deutschen bor. Bielfach bort man, wie gum Troft, fagen, daß es schließlich nicht im deutschen Intereffe liege, Rumanien ganglich ju bernichten. Bratianu, welcher in der hauptitudt jeden Boden verloren hat, befindet fich völlig in ben Sanben ber Entente. Aus biefem Grund ben Berfuch gemacht, das Ministerium auf breiterer Grundlage ju organifieren, Berfudje, beren Scheitern fo ge-Schäftig über Baris und London gemelbet murbe. Die Leiter

Unterhaltungsteil.

Refideng-Theater.

Samstag, 28. Offober: "Liefe Luftig". Gin frob-

Im Camstag gab es allerhand überraichungen: Ginen vielwerfprechenden Titel, ber michts bielt, eine Menge Bandertogel, die auf ber Bufne herumiobien und febr echt wirften bis auf ihren Gefang, ber recht falfch flang, eine Rinoaufnahme im Dunfeln, ein gang modernes, renitentes Bringefichen, bas auf eigene Fauft glidlich werben möchte und ben ihr bestimmten Bringen nicht beiraten will, mertwürdige Lichteffelte, doppelte Anmelbung des Bringen bei Sofe, einen weinseligen Kammerheren, ber im Rachthemb einem Saffe fist, furg allerhand Heine Garelden, Die wie Kraut und Richen burcheinander wirbelten. Das renitente Bringefichen geht einfach mit ben Wanbervogeln an ben Mein, trifft bort einen "Schneibergefellen", in ben fie fich verliebt und verlobt fich benn gum Ednug auch wirklich mit diefem ihrem Coneidergefellen, ber niemand anbers, als ber ihr sugebochte Bring ift, und ber, gleich ibr, infegnito manderie. Und bas fouit fo anigemedie und mederne Bringefichen hat teine Ahnung, bag ber Pring, ben fie fich erst itraubt ju empfangen, just ber ift, ben fie liebt. Gollte man's für möglich halten, daß die fleine Sobeit nie ein onderes Bild von bem Bufunftigen fab, als eine Rarifatur

von ihm im "Simpliziffimus?!" Men balt es nicht für möglich, aber der Berfaffer schreibt's nun mal so vor. Und er ift felbst ein riftiger Banberbogel, denn mubelos erflimmt er ben Gipfel ber Samiofigfeit!

In gweiten Aft hatte ihm biefer "Bagemut" faft bas Genid gebrochen, denn bas fehr gahlreiche Publifum fletterte nicht mit. Da erschien als Reiter in der Not der weinfelige Rammerherr im Rochthemb, feste fich rittlings auf ein Gag. und siehe ba — ber Beifall' brach los. Sehr iffirmisch und anhatienb. Ammer wieder wollten die Amvefenden dieses Schlugbild genießen. Und auch ber fentimentale Schluß im britten Alt gefiel. Wie das Prinzeschen bem prinzlichen Schneibergesellen um den Hals fiel, tas wor "zu schön!" lind so gab es denn noch einmal lebhoften Beifall.

In erfier Linie gebubrte er Fraulein Bold, Die bas Brinzesichen quedfisberig, patig, natürlich und liebreigend gab. Auch das fiumme Spiel gelong ihr gut, chenso die sentimentalen Momente. Herr Kleinte spielte den wein-seligen Kammerberen im Nachthemb und brochte damit eine Thpe, wie wir fie bereits bei ihm gu feben gewohnt find. Mis pringlicher Schneibergefelle fand herr Maller gumeifen einen hubichen Ton wabrend Berr & liefer als hofmann fich in der Maste vergriffen hatte und die Mitte bielt gwifden einem Brieron bon Anno dazumal und einem Leichenditter. Es ift dies ein Miggriff, ber bei herrn Gliefer bis fest eigentlich noch nie vorfam. Bu nennen waren noch bie Gerren Samm und Albers. Berr Chandon gab ben Beigog tent naturlid und immpaibijd. Frau bon Benborf aber war als Bergogin vollfommen ungulänglich.

Bum Golug fei noch bemerft, bag viel und teutlich in flangvollen Tpraben über das Deutschium gerebet wurde und bag Rinber unter 16 Jahren unbedenflich zu diefem "froblichen Spiel" mitgenommen werben fonnen! B. v. N.

Aus Kunff und Teben.

C. K. Der Bebolferungeftanb Danemarts. Babrenb in foit allen europäischen Ländern im Krieg ber Benolferungssumache fich in absteigender Linie bewegt, lit in Danemart eine Reine Bevöllerungsvermehrung feitzuftellen. lebten Bolfsgählung, die am 1. Februar biefes Jahres abgeichloffen wurde, beiragt die Bewilferungsgiffer Tanemarks heute 2919 70%, was im Bergleich jur Jahl bes Jahres 1911 eine Bermehrung von 168 000 barftellt. Die burchichnittliche ighrliche Rungbme beträgt hiernach 1,15 Progent. Die Bebolferungsmnahme ift, wie in faft allen Landern, in ben größeren Städten erheblicher ale auf bem Lande Brei gunftel ber Bevöllerung Danemarts find Giabter; Ropenhagen gabit mit ber Boritadt Frederifeborg allein 603 000 Ginmohner, alfo ein Münftel ber Wefamibevollferung bes Renigereiches. Auch auf die Babi ber Fremben, die fich in Danemort auffolien, hat der Krieg feinen Ginflug in absteigender Binfe gehabt. Imar mußten vicle der in Tanemark trobinbaften Ausländer abreifen, um in die friegfiihrenden Scere gu treten, dafür halten fich aber viele auslandiche Raufleute und auch febr viele Fluchtlinge feit Rriegebeginn in Dane-

ber tonferbatiben Bartei, Carp, Ranghiloman und Majorescu, wiffen heute, daß jedes Zusammanarbeiten mit Bratianu ausgeschloffen ift. Gie tonnen mir felbständig versuchen, die ichwere Burde, welche Rumanien burch die Aurglichtigkeit Bratianus auferlegt wurde, von den Schultern des Landes abzumälgen. Aber dieser Augenblid ist noch nicht gesommen, obwohl Bratianu auch in der eigenen Bartzi überall Biderstand begegnet. Die Offentlichkeit sordert ein Tonservatives Ministerium. Die nationale Spannkrast wurde fesonders baburch gebrochen, daß die Alliierten Rumanien fereits seit Monaten jebe Gelbständigkeit nahmen. Gelbst die ter Entente bollig ergebene Regierung Brationus barf mit ben eigenen Bertretungen im Andland nur mittels Chiffrealphabet bertehren, bas ben Ententemachten guganglich ift. Zahllose Depeschen wurden von der ruffischen Zensur laffiect oder willfürlich geändert. Rehrere Kuriere wurden zurück-gehalten oder die Kurierpost geraubt. So versucht Rugland, nachdem es Kumänien verraten hat, es auch noch zum fampfenben Bafallen gu erniebrigen.

Die Folgen ber überwältigung bon Rumanien.

Br. Lugens, 29. Oft. (Eig. Draftbericht. 3b.) Das Bopolo d'Italia" verzeichnet das Gerücht, daß weder Rusiand noch Rumanien über notwendige Runitions. mengen berfügen, um ber Offenfibe ber Mittelmachte langer wiberfteben gu fonnen. Sollten Falfenhann und Madenfen Rumanien übernaltigen, an beffen Front bie Entente boch ben Anfang einer Löfung bes Krieges erhoffte, so wurden die Mittelmächte für mindestens ein Jahr neue Bebensmittel erhalten, und ber Gewinn gweier Rriegsjahre fomanbe bahin.

Die hervorragende Beteiligung ber Türken an ben Rampfen in ber Dobrudicha.

W. T.-B. Rouftentinopel. 29. Oft. Die Blatter veröffentlichen eingehende Berichte, nach benen es den türfischen Truppen gelungen ist, obwohl fie auf der Linie Constant au Cernaboba ruffifche Rrafte bor fich hatten, die bom 22. bis 25. Oftober jebe Nacht Berftarfungen von je einer ruffi-ichen Division erhielten und sobann noch burch die achte rumanifche Division verstärkt wurden, durch wirksames Artilleriefeuer ben Biberftanb gu brechen. Gie marfen fie dlieflich burch einen heftigenangriff, bem ein unerschrodener Bajonettangriff folgte, aus ihren ftart befestigten Schutengräben. Trot ihrer Ermidung wiederholten die türkischen Truppen mit frischem Schwung den Angriff, berfolgten den Feind und zogen bormittigs in die Stadt Med jid a ein. Es gelang ihnen, ben Feind auf der gangen Linie nördlich ber Eigenbahn zu werfen. Ein anderer Teil der tirkischen Truppen, der beauftragt war, dem in Richtung Cernavoda noch Biberftand leiftenben Feind auf ben Ferfen gu folgen, feste mit ben berbunbeien Streitfraften die Berfolgung fort. Bahrend des Angriffes am 24. Oftober bejeste er am Abend wichtige, öftlich von Cernavoda gelegene Sohen und gog, nachdem es ihm gelungen war, in diefen Rampfen eine rumanifche gabne und 18 Majdinengewehre gu erbeuten fowie gahlreiche Gefangene zu machen, am Morgen des 25. Oft. mit den Berbundeten in Cernaboda ein.

Die amtlichen bulgarischen Berichte.

W.T.-B. Sofia, 29. Oft. Amtlider Deeresbericht. Magebonifde Front: Sublid bes Brefpa-Sees ichmade Gefechte amiiden Aufflärungsabteilungen. Befilich ber Bahn Bitolia-Lerin lebhafte Argen. Bestlich ber Bahn Bitolia-Lerin lebhasie artillerietätigfeit. Im Cerna Bogen wiesen wir
einige serbische Angriffe ab. Ebenso mistangen
ichwächere Angriffe bes Feindes auf den Berg Dobropolje und auf die Dörfer Tuechin und Monte(?). Auf
be ib en Barbaufern schwaches Artillerieseuer.
Bom Fuse ber Belasica-Blanina und an der Struma-Front ift außer vereinzelten Ranonenichuffen nichts Bichtiges gu melben.

In ber Agaifden Rufte Ruhe.

Mu ber Riffe bes Schwargen Meeres und in ber Dobrub ha fortgefebte Berfolgung bes Feinbes. Ugiere Abteilungen ftellten überall feft, bafi ber Feind überfturgt und in Unordnung nach ben Bontonbruden bei Sarioba, Braila, Jiakticha und Tulticha flieht. Die Brude bei Sarfoba wurde om Morgen bes 26. Oftober gerftort. Uniere vorgeschobenen Ab-teilungen erreichten bie Linie Oftrowo und die Gegend südlich von Bababaah. Im Laufe ber zwei letten Tage machten wir über 800 Gefangene und er-benteten 7 Kanonen, 5 Munitionskaften und viele

Langs ber Donan ftellenweife Gewehrfeuer. Bir

befetten eine Infel oftlich bon Giliftria. W. T.-B. Sofia, 29. Oft. Bericht bes Generalftabes

bom 29. Oftober:

e

Magebonifde Front: Bwifden Breipa-Gee und ber Cerna lebhafte Zatinfeit der Artifferie. Bir schlingen burch Gegenangriffe einen feindlichen Angriff amischen ber Gisenbahn Bitolia-Lerin und ber Gerna ab. Mehrere Angriffe bes Gegners beim Cena Bogen auf ber Front ber beutichen Eruppen icheiterten. Im Moglenica Zal und weitlich bes Barbar füblich bon Stviakovo lebhaftes Artillericfeuer. An der Belafica Blanina ichwaches Gefdut-feuer. An der Strumafront große Tätiafeit der Auf-flarungsabteilungen und ichwaches Artilleriefener.

Un ber Rufte bes Agaifden Meeres Ruhe.

Rumanifde Front: Ju ber Dobrudica bauert bie Berfolaung bes Feinbes fort. 500 neue Befangene wurden eingebracht; ebenfo eine Gruppe Telephoniften bes vierten fibirifden Rorps.

Die Wirren in Griechenland.

Der uneingeschüchterte Ronig Konftantin.

W. T.-B. Genf, 28. Oft. Der "Matin" meldet aus Athen: Geftern abend nach Beendigung des Ministerrates legte die Regierung dem König einen Erlah zur Unterschrift vor, durch den die Abiehung aller Beamten ausgesprochen wird, die sich der revolu-tionären Bewegung in Salonifi angeschlossen

Gine Entente-Unleihe für die Revolutionare in Saloniti.

W. T.-B. London, 29. Oft. (Melbung des Reuterichen Bureaus.) "Obserber" berichtet aus Athen, daß die Alliierten beichlossen haben, der nationalen Regie-rung in Salonisi eine Anlette von 400 000 Pfund Sterling zu gewähren.

Ununterbrochene Front der Alliierten von der Abria aus.

W. T.-B. London, 29. Cit. (Eig. Dragtbericht) Reuter melbet, bag am linfen Singel ber Armee ber Milierten am Balfan eine Berbindung mit ter italienischen Ravallerie aus Albanien hergestellt morden fei, fo bag fich jest die Front in einer ununterbrochenen Linie bon ber Abria aus erfriedt.

Der Krieg der Türket. Der Beginn bes britten türfifchen Ariegs. jahres.

W. T.-B. Ronftantinopel, 29. Oft. (Eig. Drahtbericht) An-läglich bes gweiten Sahreotoges ber Eröffnung ber Feinbseligsetten awischen ben Zurfen und Aussen veröffentlichen die Blatter Artitel, in benen hervergehoben wird, bag bie Turfet in bas britte Kriegs. jehr frarfer ale je eintrete. Gie geben einen fiberblid über bie Ariegsereigniffe, in beren Berfani fich bie turfifche Armee mit und erganglichem Rubme bebedt babe, und geben ihrer festen Abergengung bon bem endgultigen Stege ber Berbunbeten

Der Krieg über See.

Das Fiasto ber fübafritanischen Werbung.

Die Berbungen find auf Beranlaffung Bothas in Gudafrifa in neuefter Beit mit allen gu Gebote ftebenben Mitteln neu aufgenommen worben, haben aber bis jeht zu feinem Erfolg geführt. Rur noch einige hundert Eng-länder liegen fich in die Liften eintragen; die Burenbe-bollerung verhält fich völlig ablehnend. Dabei murben ben Buren große Becfpeech ingen gemacht; man wollie ihnen bedeutende finanzielle Borteile gewähren. Alles dies blied eber ohne Refulfat. Unter den Witgliedern des Bolfsrals herricht große Berfrimmunz darüber, daß Betha im zunehmenden Raße die Geldmittel Südafrikas der englischen Briegsführung gur Berfügung ftellen will.

Die Meutralen.

Spanien und die englischen schwarzen Liften.

W.T.B. Bern, 29. Ott. (Drahtbericht.) Der "Temps" meldet aus Madrid: In der Kammer richtete am Freitig ein Abgeordneter eine Anfrage an die Regierung über die ichwarzen Liften, Die bon der panischen Sandelskammer in London ber-öffentlicht werden. Gasset teilte mit, die Regierung habe die Streichung verschiedener ibanischer Geschäfts. bäuser aus den schwarzen Listen erreicht. Als ein anderer Abgeordneter bezüglich der schwarzen Listen von fremder Einzeichnung sprach, kam es zu einem Zwischenfall, der durch die energische Haltung des Rammerpräfibenten beigelegt murbe.

Aus den verbündeten Staaten. Das Rabinett Rverber.

W.T.B. Bien, 28. Oft. Die "Biener Zeitung" veröffentlicht bier faiferliche Sanbichreiben, wonach Baron Burian zeitweilig mit der Leitung des gemeinsamen Finangministeriums sowie mit der Zentralleitung in der Angelegenheit Bosniens und der Bergegowing betraut wird und dem Minister von die in diesen Amtern geleisteten ausgezeichneten Dienste ausgesprochen werden. Die Demission der bisherigen Minister wird genehmigt und Ministerprasident von Roerber mit ber Bilbung bes neuen Minifteriums be-

Die öfterreichisch-ungarische Ausgleichsfrage

W. T.-B Bubapeft, 29. Oft. Bie bas Ungarifche Korrefpondeng. Bureau von maggebenber Stelle erfahrt, find bie Beitungemelbungen, nach benen ber neuernannte öfterreichtiche und ber ungarische Minifterprafibent übereinge-Kommen seien, daß der Abschluß eines neuen Aus-gleichs bis nach Beendigung des Krieges berschieben und bis bobin ber gur Zeit in Kraft befindliche Ausgleich verlangert merde, unbegrünbet

Schwere Erfrantung des Fürften Frang Thun. Br. Schanban, 28. Dit. (Gig. Draftbericht, 3b.) Der che-

malige Ministerpräsident Gurit & rang Thun ift auf Schloft Tetichen ichmer erkrankt. Sein Justiand if: besorgniserregend. Der gufunftige Majoratsbeir Graf Jaroslam Thun ift in Zetfdjen eingetroffen.

Gröffnung ber bulgarifchen Rational. Berjammlung.

Die Threnrebe.

W. T.-B. Cofia, 28. Cft. Melbung ber Bulgarifchen Zelegrapben-Agentur. Seute um 4 Uhr nachmittags gat Minifterprafitent und Minifter des Augern Rabeslawow im Ramen bes Baren ber Bulgaren bie britte orbeniliche Lagung ber 17. orbentlichen Rationalverfammlung mit einer Thronrede eröffnet, in ber es heifit:

wit einer Thronrede eröffnet, in der es heiht:

Dos Bergeben Rummänzens hat mich geswungen, unserer tepferen Armee dem Befehl zu erteilen, in Rumänten einzudringen, um seine unerworteten Angriffe zurückzideiten, Kunnänten sind das don ihm im Jahre ihn dezentene Uneecht zu zuchtigen und unsere Brüder in der Trbrut sie ans der Alaberei zu befreien. Mit ungefrümen Trang ind beispielloser Tapferfeit haben unsere Armeen und jene unserer Berbündeten — Deut schland unsere Armeen und jene unserer Berbündeten — Deut schlag der Türkei — die seindischen Truppen un der Tabradische des siegestellen der Verstellen von der Sabradische der siegen und Rariberer Feit zur Chnmacht gezwungen und daburch uns Märscherer sie denachtenden, zur derdarzischen Ausreitung und Rariberer keiten der Verstellen der Areiheit und Beiereinung gederacht Verneigen wir und Värrtvert! Ruhm und Ehre unsieren tabseren Frunzen, die einen jeht in der Dodundscha wie an neieren Erricen Frenzen, die einen jeht in der Dodundscha wie an neieren einstellen Frenzen beibeit und Kartvert tabseren Frunzen, die einen jeht in der Dodundscha wie an neieren abseren Frenzen, die einen jeht in der Dodundscha wie an hen übrigen Frenzen ich mit unsbergänglichen Lerbecken bedert habern!

haben! Radi Berlejung der Thromeda beantragte der Braftbent ber Cobranje, Dr. Batichem, ber Armee ben Grug ber

Cobranje gu entbicten, bas Anbenten ber auf bem Belbe ber Ehre gefallenen Selben zu ehren und Gludwumichtele gramme an den Generalitabbohef Jefow fon ie an den Sommandanten der britten, in der Debrudicha operierenden Armee gu fenben. Der Antrag bes Prafibenien murbe einmung unter Buitimunungefundgebungen angenommen.

Deutsches Reich.

" Aber bie Lage bes beutiden Arbeitemarttes im Gep. tember berichtet bas "Reichsarbeitsblatt" in feinem Oftoberheft: Braftige Beiterführung ber Aufgaben, die ber deutschen 2 and wirtschaft burch die Berjorgung des Secrestorpers wie des Inlandsmarttes erwach fen find, ift auch bas Beichen, in bem der zweile Menat bes britten Kriegsjahres geftanben bat. Dem Borjahr gegenüber geigen fich teilmeife Steigerungen im Gefchaftsgang einzelner großer Erwerbszweige. Die Statiftit der Arbeits-nachweife lagt abermals eine gunftigere Geftaltung der Martwerhaltniffe für bie Arbeiterichaft erfennen Auch in Berlin — Brandenburg hielt die verstarfte Rochfrage nach Arbeitsfraften an und führte gu einer weiteren Erhöhung ber Bermittlungsergebniffe.

Die Grundung bes Birtichaftsbundes bes Deutschen Caus- und Grundbefines, M.G., Berlin, wurde mit einem Rapital von 200.000 M. wellzogen. Der Birtichaftsbund ftellt ein gemeinnüßiges Unternehmen bar, bas bie wirtichaftliche Straft des hausbesites in Deutschland gufammenfaffen und burch wirtichaftliche Ginrichtungen verftarten will.

Gine Denkschrift über den Afademischen Stisbund. In einem Schriftigen: "Der Alademische Silfsbund, Sein Weg und sein Ziel", dem Dr. Fr. A. Pinkernell, beransgegeben von der Geschäftspielle des Afademischen Dilfsbundes, Berlin SW. 61, Kais. Batentami, gibt der Spudikus des Akademischen dilfsbundes einen kurzen überdisch die Gründung des Hilsbundes, über seine kurzen überdische die Erindusch und berichtet aus der Praxis der Ardeit. Die knappe Darftellung gewährt einen tiesen Einblick in das Wischen des Afademischen die konten biele, die es dischen des Afademischen hierer kannt in der berichte des Afademischen die genügend unterrichtet zu sein, das Erschen dieser Schrift begrüßen.

w. Die Bemosterelniaung der beutschen Landwirte, Strok-

Heer und Slotte.

Feer und Slotte.

Dersonal - Berönderungen. Frankenhäuser (Ersurt).
Officierosp., iedt im Erl.-Bat. des Krl.-Auf.-Regts. Kr. V., gum
Leut. der Kel. besüdert. Feudungen. Eizekbaden), Izsefeldw. im
L. Bion.-Bat. Ar. 16. zum Leut. der Kel. des Hion.-Bat. Kr. 18
desordent. Gönufer (1 Darmstadt), Bizefeldw. im Rei.-Juf.Kegt. Kr. 80. zum Leut. der Kel. des Hion.-Bat. Kr. 18
de in er (Edisedaden), Bizesachtm. im Jeldart.-Kegt. Kr. 241.
du Leuts. der Res. besördert. Titter, Leut. der Res. des
Auf.-Argts Kr. 116. Socher Leut. der Kel. a. D. (Danner), zuleht
don der Kel des Auf.-Kegts. Kr. 161, früher in diesem Kagt., sent
im 1. Erf.-Bat. des Inf.-Kegts. Kr. 161, früher in diesem Kagt., sent
im 1. Erf.-Bat. des Inf.-Kegts. Kr. 161, früher in diesem Kagt., sent
des Inf.-Kegts. Kr. 115, zum Leut. der Kel. a. D. (Danner), zuleht
des Inf.-Kegts. Kr. 115, zum Leut. der Kel. des Kegts. dersordert.
Be de beh m. Obersent der Kel. a. D. (L. Dandburg), inleht der
Kes. des Inf.-Kegts. Kr. 87, icht im Landw.-Inf.-Kegt. Kr. 84,
sum Haudim. besördert. Graß des fir Jeut. der Kel. des Fühart.Kagts. Kr. 8 (Brandenburg a. D., früher döchst), zum Obersent. dejörbert. d. S. es es ist. 87, im Krieden Beim Gtade des Füßart.kagts. Kr. 8 (Brandenburg a. D., früher döchst, zum Obersent. dejörbert. d. S. es esteilbung des Charafters als Obers in Genehmtiguna
seines Abschiedenschuches mit der geschlichen Benston zur Disposition
gestellt. Massen kant. der Kel. der Kel. des GüsKegt. Rr. 82, zum Leut. der Kel. derördert.

Rechtspflege und Derwaltung.

JM Zuftig-Personalien. Der Kammergerichtsrat Dr. Bolm er ist zum Gebeimen Instizzat und vortragenden Kat im Instisministe-rium ernannt — Der Bertreter des Oberstaatsanwalts bei dem Kammergericht, Erster Staatsanwalt Klein, ist zum Oberstaatsan-walt dei dem Obersandesgericht in Kammburg a. S. ernaunt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Böchftpreife für Rüben.

Amtlich wird bekannigegeben: Die geringe Kartoffel-Lieferung ber Winterfartoffeln an die Städte haben in lehter Beit eine unerhörte Spetulation und Breistreiberei mit den gur menschlichen Ernährung brauchbaren 28 urgelfrüchten veranlagt. Sändler und Anfäufer einzelner Städte durchgieben bas Lind, bieten den Landwirten Breife, an deren Erzielung diese oft felbst gar nicht gedacht haben. Zugleich ver-leiten sie die Verfäufer, statt der behördlich angeordneten dringlichen Kartoffellieferung die feineswege dringliche Anfuhr ber Burgelfruchte gu betreiben und Frachtraum baffir gu beaufpruchen, der gurzeit für Kartoffeln und Getreide weit nötiger gebenucht wird. Diesem Mistiand muß fofort ent-gegengeireten werden. Das Kriegsernahrungsamt hat deshalb Sach fipreife für die in Betracht fommenden Burgef. früchte festgeseht. Alle zu boberen als ben jeht festgesehten Södiftpreifen abgeichloffenen Raufvertrage werben infoweit für ungultig erflart, als die Were fich noch auf bem Grundftud Des Erzeugers befindet. Die Remmunalverbande find, um Sochipreibuberichreitungen und bie Befahrbung ber Sartoffellieferung burch Beforberung von Burgelfruchten gu bergindern, bis auf meiteres ermachtigt, Ausfuhr- und Ber-Tehrabeidranfungen enguordnen.

Die Erhebung fiber bie mit Burgelfruchten bestellten Flachen fommt in nachster Zeit gum Abschliß. Erft benntennen über bie Sicherung bes Bezugs ber notigen Mengen an Wurgelfrüchten für bie Bedarfogemeinden Bestimmungen getroffen merben. Benn burch bie argeerbneten Ragnohmen tie Maffengufuhr von Burgelfruchten in die Grabte vorübergebend gebemmt mirb, jo ift bes nicht nur erfreglich, fondern im Butereffe ber Rertoffelliefeming ermunicht

In Betracht tommen Rohlruben (Briden, Bobenfonlruben, Stedrüben), gelbe und weiße Felbmagres.

Stoppelruben (Bafferruben). Jede diejer Fruchtarten wird in gablreichen Gorten angebaut. Eingelne Gorten find befonbers auf Bohlgeichmad und Geinheit bes Fleisches gesüchtet, werben mehr gartenmäßig angebaut, bienen auch im Frieden nur zur menschlichen Kahrung und baben bemgemäß auch im Frieden wefentlich höhere Breife als gröbere Gorten, die in größeren Mengen feldmäßig ongebaut, nur jum fleinen Zeil gur menichlichen Ernabrung und überwiegend gur Biebfutterung benutt werben, obwohl fie an fich fur Ernahrungszwede auch durchaus brauchbar find. Gin Breisunterschied nach den einzelnen Gorten fann proftisch nicht eurchgeführt werben. Die Erzeuger ber feineren Speifeforten muffen fich beshalb mit bem allgemeinen Cochfipreis abfinben. Um neue Breistreibereien gu verhuten, find auch Nunkelriffen, die im allgemeinen nicht zur menichlichen Rabrung geeignet find, in die Boditpreisbeitimmungen eingezogen worden. Die Söchstpreise gelten für die Lieferung burch ben Erzeuger frei Baggon ober Rahn feiner nachften Berlabeftelle. Die Landesgentralbehorden find berpflichtet, für alsbolbige Reftsegung entsprechenber Groß- und Rleinhandels-Nochitpreife Coroe au tragen, die je nach ben Beforberungsfoiten und örtlichen Abnahmeberhaltniffen gewiffe Berichiebenheiten werben aufweisen muffen. Die Ergengerlioch it preife betragen auf ben Bentner:

> für Stoppelrüben 1,56 M. für Runfelrüben 1,80 " für Rohlrüben 2,50 " für weiße n. gelbe Feldmöhren 4,- "

Go weit fpater gur Dedung bes ftabtifchen Bedarfe landliche Kommunalberbande mit der Beschaffung ber nötigen Mengen beauftragt werben, foll ihnen, um ihnen ben freien Unlauf zu erleichtern, ein magiger Spielraum in ber Preisbemeffung gewährt werben. Rabere Bestimmungen bierüber werden noch Fertigstellung der Auboverhebung er-W. T.-B.

Der Konfumverein für Wiesbaden und Umgegend hielt bei überfülltem Lolale gesiern im Gewerfichaftshause feine ordentliche Sauptversammlung ab. Rachdem ber Auffichisrais-Borfigende Dietrich ber im Kriege gefollenen Bereinsmitglieder gedacht und fich die Berfammlung zu Ghren ihres Gebachtniffes bon ben Blagen erhoben hatte, erstattete ber Beidaftsführer Giadtberordneter Rarl Bauer feinen eineinhalbstündigen Bericht, in welchem er fich eincehend nicht nur über die inneren Angelegenheiten bes Bereine, fonbern auch über biefen engen Rahmen binausgehend, über die Lebensmittelverforgung ber Stadt fowie des gangen Reiches erging. Er ftellte beionders bie Tatfache fest, daß in Biesbaden felbit alles mögliche geschehen fei, um die Lebensmittelberforgung von Schwanfungen frei ju halten. Der Referent, der fich, nebenber bemerft, durch feine fachfundige Beratung und feine felbitloje ftille Mitarbeit bei ber ftabtischen Lebensmittelrersorgung große Berdienste um die Alloemeinheit erworben hat, übte scharfe Aritik an der Lätigkeit der "Z. E. G." Eine unumgängliche Forderung sei die gleichmäkige Berteilung der vortanbenen Lebensmittel, Die Mbftellung bee Bertaufs beichlagnahmefreien Brotes viv., weil, wenn einmal Beschränfungen in dem Lebensmittelgenuß eintreien mußten, es nur eine Forderung der Billigfeit ift, daß alle on der Beschränkung feilnehmen, weil nicht ber eine Teil bes Bolles hungern darf, während der andere fich auch nicht die geringsten Einschränkungen seiner Lebenshaltung aufzu-erlegen hat. Ine erbebliche Berbefferung der Bersorgung ber Bevölferung mit Robrungsmitteln erblicht ber Referent in einer Ausbehnung bes genoffenichaftlichen Gebantens, nicht nur in Kreisen ber Ronsumenten, sondern auch in denen der Landwirfe und der anderen Produzenten.

Aus bem Bericht bes Geschäftsführere, ber in feinen Sauptzügen bereits veröffentlicht wurde, verdient noch mitgeteilf ju werben, dog die Mitgliedergabl feit tem Beginn bes neuen Ceichaftejabres um weitere 3000 gestiegen ift und fich beute auf 15 000 beläuft. Die hoftsumme von 40 Mart ift vielfach von den Bitgliedern noch nicht zur Einzahlung gelangt. Da ber Berein bas Betriektapital gerobe in ber beutigen Beit nicht wehl entbehren fann, wird dringend erfucht, das Berfaumte bold nachzuhrlen. In nachfter Zeit wird pon ber Stadt eine Reuberteilung ber Runden auf Die einzelnen Lebensmittelgeschäfte erfolgen. Der Berein erwartet bon feinen Mitgliedern, daß fie die Algabe auch der rationierten Baren burch feine Bermittelung nochiuchen, ondernfalls er auch die anderen Baren nicht mehr an fie abaugeben, beziehungeweise fie gang aus ber Mitglieberlifte au ftreichen in Aussicht nimmt. Der burchschnittliche Umfah bes einzelnen Mitgliebes belief fich im vergangenen Jahre wentiber 265 M. im Boriabre. Schnitisumfen in der einzelnen Berteilungsfielle ift ton 76 000 Mart auf 108 000 Mart gestiegen. Der Berein bat nicht nur feinen Beanten feit bem Griegsausbruch Teuerungegulagen oewant, fondern er forgt auch für die Familien der eingegegenen Beamten nach Kraften. Er gab fich babei ber Soffnung hin auch nach dieser Richtung für andere Geschafte vor-bildlich zu sein. Die Stever des Bereins beläuft sich auf 248 Mar! Durch Borftellungen an masgebender Stelle hat ber Borftand erwirft, daß die von ihm angeforderte Steuer bon ben Rabattfparguthaben nicht gur Erhebung gelongt. Die Geichäftsunfolten ebenjowahl wie ber Geichäftsgewinn haben um ein Brogent gegen bas Borjahr berabgeset: werben founer.

Den Bericht bes Auffichtsrates erfiatiete beffen Borfitsender, herr Dietrich. Darnach haben fich Migftande in ber Bermaltung nicht ergeben. Auch die Revisionen baben feinen Anlag au Ansftellungen geboten. Der Retto überich u f bes Bereins beläuft fich auf 28 700 M. Dem Borichlage der Beichäftsleitung gemäß foll der fiberichuß wie folgt verteilt werben. 4 Prozent auf 100 200 M. voll eingezahlte Gechaftsanteile, 10 000 M. Zuweisung zum Refervefonds, 5000 DR. Rumeifung gum Sterbefaffenfende, 2000 DR. Ausgabe für Bildungsswede und 192 M. Bortrag auf neue Rechrung. Die Auszahlung bes Rabattiparguthabens erfolgt von Rontag, den 8. Nobember, bis Donnerstag, den 9. Nepember, ben 8 bis 11 bormittags und bon 3 bis 8 Uhr nachmittags, gegen Rudgabe ber erhaltenen Quittung, und gwer in tenjenigen Läben, in welchen die Bezugsicheine abgeliefert wurden.

- Rriegsauszeichnungen Das Eiferne Areus zweiter Rlaffe wurde bem Gefreiten bes Inf. Rente. 186 Abam Schierftein, Sohn bes Dienftmanne Benrich Schierftein 20 Biesbaden, jourie bem Filither im Füg.-Regt. 80 Audolf

Schluffelburg. Gobn ber Bitme bes Echleffermeifters Bermann Gebluffelburg in Wiesbaden, verlieben. Der altere Bruder bon Sch. bat bereits 1915 bie gleiche Andzeichnung erhalten. Dem Unteroffigier Frang Start, Bruber bes Gifengiegereibefigers Bermann Start in Bicsbaben, ift bie Sachtiche Friedrich-August Medaille in Gilber verlieben

- Weihnnchte Liebesgaben für unfere Eruppen. Berr Rentner Abolf b. Sagen bon bier bat ber Meilung 3 bes Areistomities bom Roten Greug eine "Ginbeitefifte" für

340 Mart geitiftet.

- Die Barteile ber Selbftverforgung. Bom Lande fchreibt man uns: Wie gunftig die Gelbswerforger gegenüber ihren Mitburgern bei ber Zuteilung von Lebensmitteln fteben, bas möge folgende Brechnung barlegen: Während im allgemeinen auf den Ropf der Bevölkerung 12 Bfund Mehl monatlich fallen, erhalt ber Gelbitverforger 18 Bfund Rorn, aus bem er eima 171/2 Bfund Schrotmehl erhalt. Dies Mehl fteht ihm bedeutend billiger, als die anderen Berbraucher für ihr Mehl gablen muffen, er hat es gum Gelbstfoftenpreis. Augerdem erhalten die Landwirte noch eine 6-Bfund-Mehlgulage monatlich als Schwerarbeiter, und die Jugendlichen erhalten ebenfalls die entiprechende Zulage von 3 Pfund Mehl monatlich. Neuerdings ist den Gelbstversorgern noch gestattet worden, auf ben Ropf 25 Bfund getrodneten Safer ju bem beliebten Breimehl vermablen gu laffen, das gur Berftellung bon Suppen, Breien und Ruchen fehr gut verwendet werben fann. Angefichts der letten Bergunftigung follte man den Richtfelbitterforgern auf dem Lande doch irgend eiwas (Graupen, Grube) gur Ausgleichung geben; benn auf die Dauer tut doch diefer Unterschied in der Zuteilung von Lebensmitteln bei Leuten, die nebeneinander wohnen und leben, nicht gut.

- Sonnenblumen- und Dobnfamen. Bic im borigen 3abr, jo wird auch in diefem Jahr ber bon Gartenbefigein und Landwirten gewonnene Sonenblumenfamen von der Gifenbahnverwaltung übernommen. Für Las Rilogramm Connenblumenfamen werden 45 Bf. bergutet. Chenso wird auch von augerhalb der Eisenbahn stehenden Eritten DR o hn famen, jedoch nur in Mengen unter 50 Rilogramm, enigegengenommen und mit 85 Bf. für das Rilogramm bergutet. Der Gamen, der böllig reif und auch fonit cinavandfrei, namentlich rein sein muß, tonn auf jeder Station unferes Begirfs abgeliefert werben. Bet ber Ablicferung des Camens wird das Gewicht - ohne Berpadung ben der Annahmeftelle genau festgestellt, der dornach zu bergutende Betrag berechnet und bem Auffieferer gegen Quittung gezohlt. Die Ablieferer von Olicaten haben bas Recht, auf 100 Rilogramm von ihnen abgelieferten Olfgaten Die faufliche Aberlaffung von 35 Rilegramm Olfuchen gu beanspruchen. Es wird baber ben Ablieferern von den Annahmefteuen auf Berlangen eine Beicheinigung über die übergebenen Mengen bon Connenblumen- und Mobnfamen erteilt.

- Gin Berichollener. Berr Juftigrat Dr. Romeig beentragt ale Bfleger, ben vericholienen Urgt Dr. med. Rar! Lubers aus Miesbaden für tot gu erflaren. Dr. 2. ift bor einigen Jahren ploblich aus Biesboden verschwunden, obne daß man neiß, wohin er fich gewandt hat und wes aus ihm

geworden ift.

- Bur Grleichterung bes Cammeins von Buchedern wird empfoblen, die Frudte mitfamt dem Loube und Gegweig auf ein Tuch zu fehren und bas Gange bann gu fieben. Natürlich muffen bie Mafchen bes Giebes fo weit fein, daß die Buchedern burchfaller fonnen. Gine Leferin behauptet, fie babe biefes Berfahren felbit ausprobiert und febr borteilhaft gefunden.

langeren Entfalickung sufammengesatien Buusche der Bankange-fiellien vermiragen. Da das Bankgewerbe auch in diesen Zeiten ftellten vertutragen. Da bar Bankgemerbe auch in biefen Zeiten in feinem Berbienfte kaum geschmälert ift, ist auzunehmen, daß die Bankleitungen bem sicherlich nicht unberechtigten Berkangen ihrer Beamten Rechnung tragen werden.

Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Dermandtes, * Rönigliche Schaufpiele. Eingetretener Sinberniffe halber ge-langt am Mittwom an Stelle von "Ziefland" die Oper "Mignon"

langt am Mittwow an Stelle von "Ziefland" die Oper "Wignon" im Abrunement C zur Anijubrung.

** Konnert. Waltber Airchhoff, der hervorragende erste Heldentenor der Berliner Ersteber, der als Nittmeister im Felde sieht, wird, wie wir dereiner koseper, der als Nittmeister im Felde sieht, wird, wie wir dereiner koseper, der als Nittmeister im Felde sieht, wird, wie wir dereine Ausself die Angler und Litzt gewidnet und enthölt solgende Werke: "Am fillen Begner und Litzt gewidnet und enthölt solgende Werke: "Am fillen Heiffersinger, Wist gesteringer den Kurnberg", Breislied aus die Reistersinger, Wagner, "Bist du", "Kling leise, mein Lied", "Die der Ihanderbares sein", List, "Komersählung" aus "Tannbäuser", "Lobengrins Berfunst" ans "Lobengrin", Bagner. Das Kengert sindet am 1, Robember, abends 8 Uhr, im größen Saale der Turngesellschaft statt.

Proving Heffen-Naffau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

- Bom Beftervold, 26. Cft. Bur Barnung für Land-leute, bie fich bei tem Bertauf von Butter und Giern nicht mit dem festgesenten Cochitvreis tegmigen wollen, diene folgende Ge-ichichte, die fich auf bem Westerwald zugetragen bat. Dort waren im Sommer gabireiche Sommerfrischler erschitenen, die ihre Brholungezeit zum Camfiern benutten; natürlich erbielten fie auch Butter und Gier, wenn fie ben Sochtbrets überboten. Gie schrieben fich auch die Ramen ihrer Lieferanten aut, angeblich um weiter von ihnen zu bezieben, wenn fie in die Stadt zurückgenem weter bon ivere zu bezeten, wenn die Bendeute, als sie nach Abreise kehrt seien Wie erstaunten afer die Landleute, als sie nach Abreise der Son merfrischer Anforderungen erhielten, das zu viel ge-nommene Geld zurückzusaklen, die Sommerfrischer hätten den sest gesetzten Sochstpreis nicht gesannt. Im Weigerungssalle wurde mit Klage gedrobt. Die Landleute batten nun nichts Eiligeres zu tun, als des Geld gurudtusenden. Wenn fie aber gemeint hatten, damit fei die Angelegenheit ersedigt, so hotten sie sich geirrt; denn die fauberen herren Commerfrischer batten trosbem Kiage geführt. Es ift angesichte bieser Vorsomunnisse schwer zu entideiten, was mehr zu berurteilen sei Die Brosswut der Landleute oder das erbärmliche Berhalten bon Leuten, die sich unter die Gebisdeten rechnen.

Man moge auch bebenfen, daß die Anregung gu Sochipreisüberidreitungen bei Butter- und Eiereintaufen meistens von bem Raufer ausgehen (Bei Hechsterersüberschreitungen wird übrigens nicht nur der Berkaufer, sondern auch der Käufer bestraft, vor allen Dingen dann, wenn er den Berlaufer selbst jur übersäpreitung des Höchstereites ausgesorbeit hat. In dem vorliegenden Falle dürften ich also die Angeiger selbst in die Ressell geseth gaben. D. Schriftl.)

Sport und Luftfahrt. Dferderennen.

Berlin-Karlshorft, 29. Oftober. (Gig. Drahtbericht.)
1. Ulan - Surdeurennen. 6000 M. 3000 Meter.
1. Derren B. be Aufly Brown und B. Dodeis "Appelo" (A. Reith).
2. Joachim" (Lenidi, 3. "Luftig" (Richter). Steg: 127:10; Plat: 21, 13, 19:10. Ferner liefen: Fliegerm, Tantieme, Jurmalin, Atro-pin, Sopntagsmadei, Serenissima, Geburtstagstind und Coethen. 2. Preis von Larchim. 6000 M. 4200 Meter. 1. Herrn

9. v. Tepper-Laifis "Cabonord" (Pjander), 2. "Czedje" (Gerhardt), 3. "Bommern" (A. Reufs). Sieg: 32:10; Bian: 13, 13, 13:10. Ferner liefen: Gilig, Daffat, Liebling, Bernfiern, Ersgauner, Bieffente und Lodruf.

3. Binter - Preis. 10 000 DR. 5000 Meter. 1. Gerren S Rette, B. Rette und B Dobels "The General" (A. Reith), 2. "Cathal" (Gabide), 3. "Kadis Rouge" (Burft). Sieg: 17:10; Blat: 13, 26:10. Ferner liefen: Marjoland 2, Kings Love und Torp

4. Sechstaufendues Rennen. 30 000 M. 5000 Meter. Herrn B. Cartmanns "Lorbas" (Dhbr). 2. "Rongo" (Lewidi). "Eigenlob" (Lift). Sieg: 45:10; Plat: 21, 19, 101:10. Ferner liefen: Abamaut, Aiffa, Berbrecher, Luftige Steben, Orlob, Er eft, Jungtürfe und Duich. 5. Serbft - Burbenrennen. 5000 DR. S000 Meter.

1. Derri: L. Rebis "Cromford John" (Thor), 2. "Brachvogel" (Cavello), 3. "Dahlem" (Burft). Sieg: 58:10; Blat: 16, 23, 18:10. Ferner liefen: Cullen Cafile, Omphale, Beillion, Strud Again, Laute Aurelia, Wafferrose und Onig.

6. Santugia Rennen. 5000 M. 3600 Meter. 1. herrn A. Wagners "Norne" (Groefchel), 2. "Saalberg" (Lewidi). 3. Ge-bieter" (Pjanter). Step: 21:10; Blat: 11, 12:10. Ferner liefen:

Quote und Einbufe. 7. Ultimatum. 5000 M. 1200 Meier. 1. herrn B. S. Genegiers "Mifroffop" (Ruhl), 2. Totes Rennen auf bem sweiten Blab swifden "Berfahrt" (Gabide) und "Templer" (E. Frante). Sieg: 46:10; Blab: 16, für "Frefahrt" 32:10, für "Templer" 15:10. Ferner liefen: Eupido, Zati Toto, Stumme von Borrici und Cabib.

Leipzig, 29. Oftober. (Eig. Drahtbericht.) 1. Preis von Mödern. 5400 M. 1600 Meter. 1. Frben. S. Alfr. v. Oppenheims "Noval Lancer" (Archibald), 2. "Confianze" (Deidemann), 3. "Prachtmädel" (Kaijer). Steg. 16:10; Play: 12, 14:10. Ferner liefen. Wasserfall und Ghrt.

2. Breis ron Kofenthal. 4050 M. 1850 Beter. Derrn 3. Bürgers "Amalie" (D. Blume), 2. "Ricarda" (Schlaeffe), "Lebenslufi" (d. Ancholfa). Gieg: 35:10; Plat: 12, 12:10. Ferner

liefen: Leuchtfugel und Ifongo. 3. Preis von Entribid, 6750 DR. 2000 Deter, 1. Serri 3. Schwarzenbergers "Remeo" (Beibemann), 2. "Beletrub" (Sumfer),

3. "Rheingan" (Archibald). Sieg: 63:10; Plat: 106, 27, 21.10. Ferner liefen: Gael Rhu, Dirin Bort, Genry Bifta, Caffiopeia, Bell Now, Manden, Longwh, Gonceball, Haxem, Bennie Laffie, Laret und Thea Manners. 4. Franz Kind-Rennen. 13500 M. 1850 Meier. 1. Herrn A. v. Rebeleins "Feierabend" (Archibald), 2. "Salant" (Ludwig), 8. Totes Rennen zwischen "Siegerin" (d. Blume) und

"Annererchen" (Jenhich). Sieg: 48:10; Plat: 15, 52, für "Siege-rin" 8:10, für "Anusperchen" 18:10. Ferner liefen: Bia, Benfion, Rogill, Calas v Gemes, Oubh, Dinister, Sangerin und Morgamata. Hogin, Salas i Gomes, Okon, Acinifer, Sangeren und Sobraman.

5. Preis von Lindella, 1. 4050 M. 1600 Meter. 1. Stall Beiß' "Tojana" (r. Incholla), 2. "Feadora" (H. Zeichmann), 3. "Fuldia" (Olejnif). Sieg: 50:10; Black: II, 30, 19:10. Ferner liefen: Alrares. Ewift, Mandeville, Cand und Brofit.

6. Graffi-Rennen. 5400 K. 1000 Meter. 1. Derrn A. v. Regeleins "Ballan" (Arcibald), 2. "Bergfried" (&. Teich-urann), 3. "Fra Diavolo" (Schlaeffe). Sieg. 44:10; Plat: 12, 13, 12:10. Ferner liefen: Lüttich, Botichaft, Allerkiebste, Partagas und

Horft-Emider, 29. Ottober. (Eig. Drahtbericht.)

1. Schwarz-weiß-rot-Rennen. 3000 M. 1200 Meter. 1. herrn B Lindenstaadts "Bericulo" (Bieuler), 2. "Emden" (Rastenberger), 3. "Aumplertaube 2" (Adermann). Sieg: 24:10; Blat: 11, 12, 26:10. Herner liefen: Baganini, Kaile, Banger, Leopard 2. Eiders Trumpf, Bumpelmufe und Goldenes Blies.

2. Krnpp Rennen. 2600 M. 3000 Meter. 1. Herrn M. Schnierings "Basiervogel" (Busch). 2. "Falstaff" (Sandmann), 3. "Nicitia" (Unruh). Sieg: 38:10; Plat: 17, 22, 35:10. Ferner liefen: Majorität, Queensland, Feidjäger, Silbertuhle, Protest, Bunbestreue und Pleite.

3. Schmarg.gelb. Rennen. 5200 DR. 1600 PReter. 1. Serrn B. Linbenflacdts "Tonna Civira (Bleuler), 2. "Walta S" (B. Plüjchte), 3. "Baranota" (Liedich). Sieg: 90:10; Blat: 28, 14:10. Gerner liefen: Blumenfegen, Filmbtba und Boltergeift.
4. Bismard - Rennen. 10 000 M. 2000 Meter. 1. Berrn

4. Stantata Rentien. 191000 M. 2000 Bertet. 1. Serin B. Lindenstaedts "Trieofeder" (Bleuler). 2. "Emission" (Rasten-berger), 3. "Bolitio" (O. Schmidt). Sieg: 72:10. Plate 16, 13, 12:10. Feiner liesen: Seelchwalbe, Warius, Atlantic und Cassierer. 5. Zephelin-Kennen 2600 W. 3000 Meier. 1. From.

Cl. b. Rombergs "Fromm" (Candmann), 2. "Muttiden" (Stoffel), (Geibert). Gieg: 48:10; Blat: 15, 14, 46:10. 3. "Bunberlampe" Ferner liefen: Caint Gabina, Genna, Journalift, Grasmide, Raffala, Madifon und Gunr.

6. Tirpit: Rennen. 4200 M. 3600 Meter. 1. Herrit. 28. Lindenstacks "Sammonta" (Falle), 2. "Little Ben" (Unrud), 8. "Meerfate" (Bujd). Sieg: 27:10; Plat: 15, 27, 15:10. Ferner liefen: Master Bowes, Anonopmus, Sabon, Charleds Cousin, Saint Rules, Remmandant und Chriemhilb.
7. Debbigen - Rennen. 3000 De. 1800 Meter. 1. Gep.

Myblinahevens "Flora Domburg" (Raftenberger), 2. schwalbe" (D. Schmidt, 3. "Obaliste" (Plujchte). Sieg: Blat: 17, 14, 23:10. Ferner frefen: Lingelico, Cauerfuß, Journehman, Sabfucht, Sifeau be Geu, Flitting Light und Sochalp.

Wettervoraussage für Montag, 30. Oktober 1916 vonder meteorologische : Chollun : dos Parifical, Varmen a : francfürt a M Veränderlich, bewölkt, meist trocken, keine wesentliche Temperaturanderung.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 6 Seiten

Sauptidriftleiter: W. Degerhor R.

Berantwortlich für butide Bolitit ff. Dogerbork; für Antiandeblicht: Dr. phil. 2 Sturun für ben ibmerboltmagtielt: B. Rauenborf: für Rachrichten aus Wiebbaben und ben Nachbarbgutten A. B., Drefembach, für "Gerichafbalt". D. Diefenbach, für "Gort und Luffindert"; J. E. Sobader; für "Bermichte" und ben. Prieffaften" G. Losader; für ben henbelteil W. Gh; für die Antiquen und Refinnen D. Dornauf; fanticht in Metbaben. Brud und Berfag ber L. Schellenbergien pol-Buchtweiten in Wiebbaben.

Guerditunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubc.

eter.

tto i.

ebt s. ener

umb

rren

Torre

cfer.

idi),

THET

aute

errn

City-

fen:

nle).

abib.

He).

errit

detc). 1:10.

pesa.

affic,

umb

2tall , S.

errn

eich.

11110

1900

nger,

CLTH

mn)

otelt,

etex.

28,

iten-

13,

rer.

hen, ffel)

5:10

inde.

exact

aint

Selt.

E 10: neb-

6

iche

-

Rade-



Alt-nassauische Kalender 1917

ift erschienen und durch uns wie durch jede Buchhandlung zum Preife von 75 (pfg. zu Bezießen.

2. Schellenberg'fche Hofbuchdruckerei WiesBaden, "Tagblatt: Baus".

Araftiges jauberes Madmen

oder füngere Frau auf 2-3 Stunden täglich auf sofort gesucht. Bitte fich meld. Moork, Ducheimer Str. 75, 1. Orbentliches Mädchen gesucht. Rarien, Frankfurter Strage 41. Junges Mädcher tagsüber gesucht. Sbilippi, Gellmunditrache 87, 1 links.

Mäbdien, burchaus ebrlich, fleißig u. fauber, bon morgens 7½ bis 5 Uhr geiucht Rheinstrage 28, 2. Mit guten Zeugn, jich melben v. 3—4 ob. ab 7—8 Uhr.

Rinberliebes braves Mähchen ober unabbängige Frau für alle Arbeiten vor u. nachmittags gefuckt. Anmeldungen abends nach 8 Uhr Keihe, Richlitraße 22, 2.

Saub. fleiß. Monatsmädden von 8—11 u. 2—3 auf 1. Nob. gef. Lorelepring 13, V. r., Krauß. Wir fuchen zum fofortigen Ein-tritt einen füchtigen

der Cebensmittel-Branche.

Bewerbungen unter Beifügung bon Beugnisabidriften, Photographie u. Angabe der Gehalfsansprüche erb. an Raufhaus ber Firma Kalle & Co. (Aft.-Gef.), Biebrich am Rhein. 1160

Tüchtiger, militärfreier

veritcht, gefucht.

Elettrotechniter,

Biebrid. Biesbaben.

Tücht. Dreher,

Borarbeiter,

für bauernbe Arbeit fof. gefucht.

Steinberg & Vorsanger

Tunder u. Taglohner gefucht.

Tagichneider gefucht.

Gehreiner-Lebrling gegen Bergutung gefucht. Berned, Relleritrage 5.

Tudit. Zoglöhner für Rullabfuhr geludit. Roch, Edierfteiner Str. 54c,

Webilbete Dame

Chriftian Fifder, Schwalbacher Strafe

Schneibergebilfen fucht Flechfel, Jahnitrage 12

auch Schlofferei-Arbeiten

Gross - Kiichen-Einrichtungen Schillerplatz 2. Fernsprecher 6424.



für 2, 5 oder 7 Zentner Kartoffeln.

Extra stark und zusammenklappbar. Kartoffeln luftig und trocken aufzubewahren und bequem herauszunehmen.

Keine Verluste durch Faulen.

Schlechte Handschriften verbessert Hofkaffigraph Gander in Stuttgart Lehrpl. Schreibvorlagen M. 2— gratis.

Araftnahrung,

hergestellt aus frifder Mild, frijden Giern, B 12604 Kafao und Malgertraft.

Progerie Machenheimer. Ede Bismardring u. Dogbeimer Gtr.

Arbeitsmarkt

Wenbte

Dreherinnen

für dauernde Arbeit gefucht. Steinberg & Yorfanger, Um Schlachthof.

Zuverläffiges Alleinmädden,

tückt. in Küche u. Hausard., v. Ebep. 1. Rob. b. gut. Lohn ges. Dr. Sand-dage, Kaiser-Friedr.-Ring 49, 2. St. bage, Kaifer-Friedr. Ming 49, 2. St. Fleißiges ehrliches Hausmähden per 1. aber 15. gefucht. Rund, Richt-traße 8 (Laden).

An Stelle v. Dienfimbol, Kriegswitme 8. 1. Rov. f. Küch., u. Hausard, gef. Burmenfeld, Taunusfir. 4, 8-11, 2-4.

Tückt. fanberes Alleinmäbdien, welches selbständig fochen fann, für best. Geichöfisbaus ges. Eschenauer, Albrechtitraße 22, 1 r. Sauberes antiandiges Mäbden

gefucht. Baderei R. Frit, Michels.

Operateur,

mit niehreren Apparaten und dergl. bertraut, fucht ab 1. Kovember oder ibater Stellung. Offerten an

R. Schollmaber, Mains, Boppitrafic 40.

Bermielungen

Bleichftr. 25 2- 11. 1-8.-W., fof. prow Edernigtbelir. 6, 4, 2. Zim. 28. fof. Sietenring 6, Sth., gr. 2. Zim. 28. Rab. B. Banti, Röberfir. 38, 2201 Kleititr. 8 4. Zim. 28., fofort. 2259 Abelheibstraße 45, Part. Bohn und Schotzum, mit Bolfon fofort.

Abelheiditraße 45, Bact. Wohn und Schloffum. mit Volfon spfort.
Alle echtite. 30, 1 r.. g. m. ungest. B. Bertramstr. 8, 1 r.. jchon mödl. Jim., mit auch ohne Benj., gl. od. spät. Drubenstr. 5, 1 l., jch. m. 3, 18 Mf. Embenstr. 5, 1 l., jch. m. 3, 18 Mf. Embenstr. 5, 1 l., jch. m. 3, 18 Mf. Embenstr. 5, 1 l., jch. m. 3, 18 Mf. Embenstraße 18, oth S. l. mbl. 8. Rarlstraße 24, 1 l. 2 g. m. 3, sof. od. sp. g. B. do. mir Mittagst. Sarlstraße 24, 1 l. 2 g. m. 3, sof. od. sp. g. B. do. mir Mittagst. Starlstr. 37, 3 r., m. Bohn. u. Schlassim., sep. E., Bückerichr., Schreid. Narlstraße 4, 2, mödl. Zimmer. Morisstraße 4, 2, mödl. Zimmer. Meinstraße 4, 2, mödl. Zimmer. Meinstraße 4, 2, mödl. Zimmer. Meinstr. 34, 63. B. r., m. 3, Sonnargieite u. nach dem Gatten gelegen. Schwalb. Str. 69, 2 l., m. 3, 1 o. 2 V. Sebanplaß 3, 8 r., gut mödl. Zim.

Schanpfat 3, 8 r., gut mobil Sim. Balramitr. 12 beigb. mbl. Mi.-S. b. Bellritiftraße 50, 1 r., ich mbl. 3. b. Bleichftr. 26 Mani.-Sim. fof. au bm.

Mietgejuche

Möblierted Frontspinzimmer in g. Hause von alt. Fraul. gesucht. Off. u. D. 317 an den Zagpl. Berl. Meltere Dame fucht in ifraelit. Familie einfach nicht. Simmer mit Jodgelegenheit. Off. u. E. 317 an den Taght. Berlag.

Fremdenheime

Silla Imperator, Leberberg 10, nahe Aurhaus, clea. Sim. m. Frühlt., 2—3 Mt., mit voll. gut. Benf. 5.50. Langi. Dauerg., bell. Empf., Itralb.

Haus Dambadtal,

Reuberg 4 u. Dambachtal 23. Bernipt. 341. Reugeitlichfte Benfion am Blate. Simmer mit Benfion von 6.50 Mf. an. Simmer mit Frühftud von 3 Mart an.

Ceim auch für Offiziersfamilien und Baffanten.

Shones heim in ben. haufe für 1-2 gebild., berufstätige ober ftubierenbe junge Berren o. Damen. Oranienftr. 15, 2, Gde Abelheibitr.

Berkönfe

Bripat . Bertaufe.

3 franz. Bullboggen, icione, raffenreine Exemplare, mit eritllaff. Stammbaum, Rübe, Sjähr., iciwarz geitrömt, Sundin, 4jahrig, weiß geflectt, nedit junger Sündin billig abzug. Interessenten w. um Mr. u. A. 746 Tagbl. Berl, gebeten.

1.4 Raff. Legborn (Margbrut) berlaufen Bloonftrage: 19. Stamme weiße amerit. Leghorn prifbrut) su bert. Moonitrage 19

18far. Damen-Sav.-Uhr. eleg. Beihnnchtsgeichent, nur 45 Mf. Practivolle Pelggarnituren

in Stunts, Reramumel, Alasta-fucis, Rittfüchfe, Geb, imit. Masta von 25 Mt. an ju verfaufen. Fran Görb, Abelbeibftraße 35. B.

Fran Görs, Abelheibstraße 35, E. Rast neuer Angug, mittlere Kiaur, billig zu verl. Adleritt. 53, H. r. Schwerer ichm. Neberzieher. Gr. ungef. 1.78, preiswert abzug. od. in Tausch mit Gummimantel. Anzujehen 3—514, Kerostraße 3, L. Orei Serren. Paleisis, zwei Damen Koitime billig zu verl. Martitraße 8, L. Ede Mauergasse.

Deren. Alter für 18 Mart

Serren Alfter für 18 Mart verl. Rifolasitrafie 33, Bart. r.

Ein gang neuer Herren-Uffer, eine resedo-grune seidene Bluse, ein Belghut, brauner Biber, und awei ichwarze Damen-Filghüte zu ber-laufen Dobheimer Straße 82, 2 r., nur vormittigs.

nur bormittags.

Offig. Mantel u. Gamaschen,
fait neu, für große dig., sowie etn
Bedbigrobe-Liegestubl billig au bert.
Dreimeibenitraße 10, 1, 10—19 Uhr.
Bett, Batcht., Tische, Trumeau
u. berich. au bert. Ableritraße 53. 42 Jahre alt, ebg., gefund, beiter, mit guten hausde, Kennin, iprachgerandt, iucht während der Wintermonate, eine ihren Fähigfeiten entsprechende Stellung. Große Burgitraße 13. J. bei Bachtel,

Aelterer Kaufmann,
in Frankt. I. Jahre b. jum Kriege selbit. (Bein), auch Engl., jucht vahleuernde Tätigfeit. Branche gleich, M., Blücherstraße 17, 1 rechts.

Gin febr gut e balt. Rinberwagen pu pert. Karlitrage 8, Bart. Wenig gebr. 3). Griff Grabichippe und ichmole Sade zu verfaufen Wellrisitrone 4, 1.
Wegen Raummangels

Amei große gute Riften gu vertaufen, Anguieben morgens von 10-1 Uhr Dotheimer Strafe 75, 1 linte.

Banbler . Berfaufe.

1. Felbichut- u. 1 Rutidier-Mugua. ichon. Koft. (42), Damenichube (56) H. Lodichube (44), 1 gr., 1 ichte. Reit-kofe, 1 h., 1 D. Cummi-Mantel Boletot, gute Geige u. 1 febr alte Geige zu vert. Al. Webergane 13, P Schoner Gefretar billig gu vert.

Berfaufe Dibbel jeber Art. Rambour, Germannftraße 6, Roffenidirante jeber Große 3 gu bert. Frankenftraße 15, B.

Studfaß=Butte,

4 Salbstüdfäffer, 2 Burgunders Exhvit, größere Kartoffellisten, ein Donpelstehpult, 1 arofter, 1 fleiner Ofen, 1 Bausapparat, 4 Straßen-Kehrmaschinen, 1 großer Simmer-tifch, 40 Thonetftühle billig zu perf. Wellrisjtr. 21, Sof, 1 Tr.

2 ovale Salbitud,

10 000 ungeschnittene Beinforten preiswert gu verfanfen. Ader, Belleinftrage 21, Sof.

Saufgefuche

Raufe gu ftaunenb hoben Breifen

Pelzgarnituren

in Sfunts, Marber, Rerg. Finds R. Off. u. L. 310 an ben Tagbl. Berl.
Eleg. mob. Koftlim (Gr. 42),
eleg. mob. Koftlim (Gr. 42),
fich gut erhalten, elegante Steiel (35–36) zu laufen gefundt. Off. mit Preis unter W. 315 Tagbl. Berlag.
Koftlim, gestridte Jade
u. Kod (Gr. 44) zu laufen gefundt.
Angehote mit Breis unter S. 315 an ben Tagbl. Berlag.
Obetragener Johnsen. Angen

Getragener Joppen-Angug für mittlere Rigur gu taufen gefucht. Off. u. B. 314 an ben Tagbl. Berlag. Derren. Damen. u. Kinberfleibung, a. Wälche u. Schube fauft zu reellen Breisen Friedr. Matten, Schneiber-meister, Aleine Bebergaffe 18.

But erh. Balefot ober Hifter fcmale Figur gu faufen gefucht. u. D. 314 an ben Zogbl. Berlag. Fran Stummer

Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Selephon 3331 aabit allerbochit. Breife f. getr. Berr.. Dam. u. Rinberfieib., Schube, Bafche, Befge, Gilb., Brillant., Bfanbicheine. Mur D. Sipper, Richlar. 11,

Telephon 4878, gablt am besten weg, groß. Bebarf für getragene herren., Damen. u. Linbertleiber, Schube, Wäsche, Belge, Gilber, Möbel, Tropiche, Rebern, Bartiewar. u. alle ausrang. Sachen.

1 Baar gebrauchte Lebergamaichen u. 1 Baar gebrauchte Lebergamaichen u. 1 Baar gebrauchte gebergamaichen

u. 1 Baar Gevrangie Ledergankalden u. 1 Baar Schube zu kaufen gesucht. Offi. u. E. 314 an den Tagbl. Berlag. Roch auf erhaltener Teppich, Sofa od Chaifelongue, ev. 2 Sessel zu kaufen gelucht. Händler verbeien. Off. u. T. 314 an den Tagbl. Berlag.

Zür alte Miniaturen, alte Dosen, alte Borzellane, jowie antite Möbel werden fehr hohe Preise gezahlt.

Weft. Off. u. O. 312 an Tagbi.-Berl. Rleine alte Porzellanfiguren u. Taffen m. Anficht ob. Blumen gef. Off. u. G. 315 an ben Togbl.-Berlag. Brauche 50 Betten, Desbett. n. Kiff., 50 Kleidericht., Kommoden, Beiche fommoden, Stuble, auch einz. Stude werden abgeholt und aut bezahlt. Sellmunditraße 17, bei Kannenberg. Möbel aller Art, auch Heberbeiten, f. Kannenberg Sellmundir, 17, A. r. Einz. Möbel, ganze Einrichtungen lauft Ablerstraße 53, Bart. Kanfe Möbel aller Art.

M. Rambour, Sermannitrage 6, 1. Gin gebrauchter gut erhalt.

Registraturidranf. ein ober amei größere Laben-Regale und ein leichter Sanbfarren gu fauf, gefucht. Angebote unter 3. 316 an

gefucht. Angebote unter 3. 316 an ben Tagbl. Berlag.
Sädielmajchine zu taufen gefucht.
Ang. u. D. 202 an ben Tagbl. Berl.
Bferbeichweishaare, Bfb. 3.50, fauft
Becter, Bürstenfabrif, Michelsberg 26,
Gin gut erh. De'b (email.)
zu faufen gefucht. Angebote unter 2. 202 an ben Tagbl. Berlag.
Dpielfachen für Angeben

und Madden, Buppen, Buppenmagen, Schaufelpferd, Sollander, Rino, Dampfmaichine, Raufladen uim. gu fouf. gef. Off. u. T. 316 Togbi. Berl.

Sade, Glaiden, Strobbulfen : Weintiften, Staniolabfalle

u. bergl. gu bochit. Breifen fiete gef. Acker, Dellright. 21, 901. Sone all. net, ginn f. D. Sipper Michiftr. 11. Teleph. 4878. Raufe Maiden, and auswarts. Cumpen 3. Sipper, Oranien-fir. 23, M. 2. Tel. 3471.

Unterricht

Gefindlichen Unterricht u. forgf. Borbereitung zu Eramen. Ginte Benton. Dürfelen, alad. geb., Privatiebrer, Arcuquach.

Institut Bein

Wiesbaden, Privat-Handelsschul-



Tages- u. Aband-Unterricht in der gesamten Handelswissensch., Stenographie, Schönschreib, etc. Berian neuer Kurse a. 1. Nov.

Diplom. Handelslehrer Bein.

Sdreibmafdinen-Unterricht nadi leichter Methode erteilt billig Müller, Bertramitr. 20, B. T. 4851.

Berloren · Gefunden

Berloren goldene Uhr

mit Armband Camotag sw. 12 u. 2. Bieberbring. Rel. Beinbergftr. 10. Brieftasche verloren, Ili lauboideine Stabbarat Mumann enthaltenb. Abgugeben - Gelbinb.

Bierftabter Sohe 63.

Geichäftl. Empfehlungen Schreibstube Schmit,

Abolistraße 8, B., empfiehlt sich.
Reparaturen, Bolieren
an Möbeln u. Bianos, Umbeigen g.
Ginrichtungen, Aufarb. ant. Möbel, beforgt Spezialift Schod, Bismardring 9, Schreinerei.

Alle ins Sach einschl. Tapegiererarb, werden schnell und billig ausgeführt LBestenduraße 8, Sildenbrand.

Sohliaumnäherei

Fuchsgarnituren

werben fehr efegant unb billig neu angefertigt Langgaffe 11, 1. Größere Waidenaherei

empt, sich im Anf. samtl. Herren-D., K., u. Pettmäsche, sowie gründt. Ausbesiern. Aleine Webergasse 7, 2. Massagen, ärztl. gebrüft, Cophie Fenht. Ellen-bogengasse 9, 1 Tr.

Trudy Steffens,

Maffage u. Sandbileg., öratt. geprüft, Oranienftr. 18, 1 r., Rahe Abelheibftr. Sprechft. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr. Maffagen — Emmi Störzbach

aratlich gebruft, Langgaffe 39, II. Gleg. Magelvflege, Wianage! Maria Bomersheim, aratlich gepr,

Dobheimer Straße 2, 1.

Berichiedenes

Ariegsaufeihe 3u laufen gef. Schriftl. Angeb. erb. Gulgberger. Börthstrafte 17, 2. Wer gesonnen ift, feinen Sund abzuschaffen, ben bitte ich, sich an mid zu wenden. Voftfarte genügt. Aoh. Schlöftergaffe 13, B.

Gestern abend entichlief fanft nach langerem Leiben mein lieber Mann, unfer lieber Bater, Schwiegervater, Grofvater,

3m Ramen ber frauernben hinterbliebenen:

Grau Johannette Schafer, geb. Samelmann. Bicebaben, La Crosse Wis (Amerita), ben 28. Oftober 1916.

Die Beerdigung findet in der Stille ftatt. Bon Rrang- und Blumenfpenden bitte abguseben. 1159

Urgrofvater, Schwager und Ontel Berr Beinrich Schafer im 79. Lebensjahte.

Befannimachung Frühftüds betr. Berabreichung warmen an arme Schulfinder.

Die hier im Binier eingeführte Berobreidung warmen Frubitude an Die hier im Winler eingeführte Berabreichung warmen Früglung an arme Schulfinder erfreute sich seither der Zustimmung und werktätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Burgerschaft. Wir hossen daher, daß sie und auch in diesem Winter die Wittel zusließen läßt, um den armen Schulfindern, die zu Sause sein ausreichendes Frühstlich erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lässen. Innen.
Im vergangenen Winter sonnten durch fanittlich 2505 von den Herren Ketteren gusgesinste Linder wiedern, der lätteiten Leit gespeit werden.

Reftoren ausgesuchte Kinder mabrend ber falteiten Beit gespeift werben.

Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 158 S58.

Ber einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern ichmedt und von den Aersten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, zu gewiß gerne bereit, ein Keines Opfer für den guten Iwed zu bringen.

Gaben, beren Empfang öffentlich befanntgegeben wich, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Depatation, und swar die Herren: Stadt-rat Acutner Kraft, Biebricher Straße 36; Stadtverordneter Cul, Ligarren-Handlung, Bleichstraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Proebiting. ganblung, Bleichitraße 9; Stadtverordneter Sanitätsrat Dr. Broediting, Röbleritraße 3; Stadtverordneter Baumnternehmer Ochs, Kaiser-Kriedrich, Ring 74, Erdgeschöf; Stadtverordneter Rechnungsrat Busch, Seerodenstituße 33; Bezirfsborseher Rentner Jingel, Jahnstraße 6, 1; Bezirfsborseher Kentner Jingel, Jahnstraße 6, 1; Bezirfsborseher Kentner Jingel, Jahnstraße 6, 1; Bezirfsborseher Kentner Lingel, Admitraße 6, 1; Bezirfsborseher Kentner Kentscher Kentscher Kentner Kentscher Kentscher Kentscher Kentner Kentscher Kentscher Kentscher Kentscher Kentscher Kentscher Kentner Kentscher Kentsche

Wiesbaben, ben 24. Oftober 1916. Ramens ber finbt. Armen-Deputation: Borgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung. Rohlen für verichamte Urme.

Durch die Milbtätigleit der Biesbadener Ginwohnerschaft war die liadtische Armenderwaltung im berfloffenen Binter in der Lage, 1186 3tr. Kohlen an verschämte Arme, die durch Arbeitslosigieit oder aus sanstigen Gründen sich in Not besanden, öffentliche Armenunterstützung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, absugeben. In diesem Winter treien die Anspruch infolge des Arieges, der anhaltenden Teuerungsverhältnisse und der au erwartenden Arbeitslosigseit besonders häufig an uns heran. Wir sind aber nur dann in der Lage, dem vorhandenen Bedürfnis Rechnung zu tragen, wenn uns für den genannten Iwes ausreichende Wittel zur Bertiumpe gestellt werden. fügung geftellt werben.

Wir erlauben uns daher, an die hiesige Einwohnerschaft die ergebenste Bitte zu richten, uns durch Zuwendung von Geschenken in die Lage zu bersehen, den verschämten Armen die außerst zwedmäßige Unterstützung an

Kohlen zu gewähren.

Gaben, beren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Witglieber der Armen-Deputation, und zwar die Gerren: Stadtnet Kentner Kraft, Biedricher Straße 36; Stadtberordneter Eul, Ligarren-Hondung, Weichftraße 9; Stadtberordneter Ganitätsrat Dr. Proedfting, Rößleritraße 3; Stadtberordneter Bammternehmer Ochs, Kaifer-Friedrich-King 74, Erdgeschoß; Stadtberordneter Rechnungsrat Pusch, Geerobentitraße 33; Bezirfsborfieher Keniner Zingel, Jahnftraße 6, 1; Bezirfsborfieher Keniner Zingel, Jahnftraße 6, 1; Bezirfsborfieher Keniner Zingel, Jahnftraße 6, 1; Bezirfsborfieher Kenlungsrat Pusch, Gellbertreter Lehrer Henrige Straße 6; Bezirfsborfieher Kribat. Karl Uhrig, Albrechiftraße 31; Bezirfsborfieher-Stellvertreter Schoserischer Kaufman, Albrechiftraße 37; Bezirfsborfieher Kentner Kadeich, Chierielbftraße 3; Bezirfsborfieher Lehrer Friedrich Hartmann, Oweinelbenitz. 7; Bezirfsborfieher Kentner Kaufmann, Oweinelbenitz. 7; Bezirfsborfieher Kentner Keichard, Weillerireter Kuchgacht. Kothringer Straße 34, 2; Bezirfsborfieher Stellbertreter Kentner Keichard, Weillerirtaße 4; Bezirfsborfieher Stellbertreter Kentner Keichard, Weillerirtaße 4; Bezirfsborfieher Schalmacher Kaufma. Straße Stellbertreter Haufmann Keig, Karlfiftz. 22, jowie das süddische Kunght. 6; Bezirfsborfieher Kaufmann Keig, Karlfiftz. 22, jowie das süddische Tunen-Büro, Karlfiftzaße 1, Zimmer Kr. 22.

Kerner daben sich zur Entgegennahme den Gaden gütigft bereit erlätt: Der Verlag des "Kischalener Tagblatts", Tagblatthaus, Scholterballer Derre Hofflieferant August Engel, Hauptgeschaft Launussfraße 12/14, Aweigseichäfte Kilbelmitraße 2, Kougaße 2 und Kheinitraße 128e; Gerr Hohlieferant Emil Gees, Er. Burgfraße 16; Herr Hofflieferant Karl Koch, Bapterlager, Ede Richelsberg und Kirchgasse.

Beiebbaden, den 24. Offieber 1916.

Ramens ber ftabt. Armen-Deputation: Borgmann, Beigeordneter.

Mainzer Pädagogium, Clarastrasse 1, 1.

Vorbereitung zur Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichsund Abiturienten-Prüfung (auch für Damen). Auskunft in Wiesbaden: Zietenring 8, Part.



≡ Perser Teppiche ≡

zum Verkaufe erhalten. Trotz der hohen Konjunktur, welche die Perser um 60—80 % verteuert, bin ich in der Lage, selbe äusserst preiswert zu verkaufen. Darunter mehrere antike Stücke, als: Jamut, Bergamo, Kula Gordes, Beschier etc.

Teppichhaus, Webergasse 16.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Benzoesaures Natron halt ohne Buder eingemachtes Doft volltommen friich unb haltbar. Rieberl .: Schngenhof-Apothele, Langgaffe 11. 1088

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt fich am Vaterland und madit fich ftrafbar!

Seltenes Angebot! 50 Stüd Zigarren MI. 6.25

altes Lager - hochfeine Qualitat 1133

Mofenau, Wilhelmitrage 28.

Bafelinefeife Dr. Bethmann's - Martenfrei Durch ihren Baselinegehalt das ibealste Mittel, die daut weich und geschmeidig zu erhalten. M. O. Gruhl, Die Sant werd und geschmeidig du erhalten. M. O. Gruhl, Lelephon 2199. Seifen, Lidste, Bürstenwaren usw. Taselobst Wogner, Connenderg Raiser-Withelmstr. 5, Haltest. Bergftr.

Gut ichaumenbe Seife fo lange Borrat Bfund 90 Bf. Philippsbergitraße 33. Barterre Lints.

Sitta 800 Flaichen Wein 1911er (Rheingauer) Winfeler Goldberg (Riedling) ju berfanfen. Abreffe im Tagbl. Berlag.

Bruchleidende
Eine Erlösung für indeint under gez. geochSpranzband
Kenturanties dustehend.

Clane Feder, ohne Gummiband, ohne Schenkelriemen, Werlangen Sie grafts Prospelt. Die Erlinder Gebr. Spranz. Unterkochen No. 350 (Württemberg.)

Matulatur

ju haben im Zagblatt-Berlag.

Schminken für Künstler. Drogerie Backe, Taunusstr. 5.

In jedem Hause wo gute Musik gepflegt wird, sollte auch die Königin der Instrumente zu finden sein.

Harmoniums von 46 bis Bes. auch v. Jedermann oh. Notenk sof. 4stimm. spielbare. Illustr. Kat. umsonst. Aloys Maier, Hoff., Fulda 56.

Ernkl. Mag-Korsetts

fertigt Kriegersfrau an. Mätige Breise, gute Berarbeitung, Fischeine, Weitgebende Garantie für iadellosen Sis. Beste personliche Referenzen. Korjetts w. gewaschen u. repariert wie neu. wie neu. 3. Raifer, Bleiditrage 21, 2.

Tages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

gönigliche Schauspiele.

Montag, ben 30. Oftober.

241. Borftellung.

Abonnement D. 6. Borftellung.

Wie es Guch gefällt. Luftiviel von Chatei pearc.

Mufit von Arthur Rother.

Der verbannte Bergog . Bert Bollin Friedrich, ber Bruber bes Bergogs und Ujurpator feines

bes verbannten Herzogs . Hr. Everth Oliver be Bops . . Herr Schwab Orlando des Bops sein jüngerer

herr Tefter Landgut . . . Herr Andriano Denis, Diener auf Olivers Landgut . . . Herr Wengel

Corinuus | Schafer Gerr Reftopf Silvins | Schafer . . Herr Albert Bhoebe, eine Schäferin . Frl. v. Hanjen Eretel, ein Land mädchen . . Frau Doppelbauer Bilhelm, ein Bauern-buriche

buriche Gerr Jacobn Bicarius Olivarius . Herr Lehrmann Gin Schäfertnabe, ber ben "Symen" vorftellt Fd. Mumme Rach bem 10. Bilb 12 Min. Baufe. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Melibent-Sheater. Montag, ben 30. Ottober.

Dugend- und Fünfzigerlarten gultig.

Logierbeluch.

Schwant in 3 Aufzügen von Fris

Berfonen:

Baul Binfemann . . Erich Moller Frasquita Linfemann . Jeffi Hold Zustigrat Magnus Linfe

mann Deinrich Kamm Eugenie, seine Frau . Hebw. v. Bendorf

Meta Linjemann, Bauls Schwefter . Margarete Hoffmann Emil Linjemann Zwillings. D. Bugge Abolf Linjemann | brüber F. Kleinke Jojé Estremadura . Hand Albers Bebro Estremadura . Albert Ihle Elviro, seine Frau . Else Bayer Etempel . Rubolf Hilbenbrand Betty, seine Frau C. Andree-Huvart Guido Uhl . Otto Rogi Franz Beber . Jeodor Brühl Ellen, seine Frau . Stella Richter Rosie Bei Paul . Ebith Biethase Raxie Limsemann . Esa Tillmann Otto Tris Herborn . . Frit Herborn . . . Minna Agte Rach bem 1. und 2. Atte Baufen. Enbe nach 9 Uhr. Anjang 7 Uhr.

Fremden-Führer

Königt. Sehioß, am Schloßptatz. Die inneren Räume täglich zu besich-tigen. Einlaßkurten beim Schloßtigen. Einlaßkurten beim Schloß-Kastellan, Rathaus, Schloßplatz 6, Ratiskeller mit künstlerischen Wand-

malereien. Königliches Theater, auf dem Warmen

Damm.
Ressens-Theater, Luisenstraße 42.
Kurhaus, Kochbrannen, Kolounaden,
Kuraniagen.
Polizei-Reviere: 1. Wellstraße 7:
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.
2. Albrechtstraße 18; 3. Hellmundstraße 14. Hinterhaus: 4. Michelsberg 28; 5. Platter Straße 16.
Justingebäude, Gerichtsstraße.

Höbere Schulen: Königl. Humanist.
Gymnasium (Luisenplatz), Königl.
Realgymnasium (Luisenplatz), Städt.
Iteform-Realgymnasium (Oranieustr.),
Städt. Oberrealschule (Zietenring),
Höhere Mädehenschule (Schloßplatz)
und Dotzheimer Straße,
Gewerbeschule, Welfritzstraße,
Ruine Sonnenberg. (Wirtschaft.)
Heiligkreuz-Kirche auf dem Friedhof zu Sonnenberg.

Kurhaus-Veranstaltungen am Montag. 30. Oktober.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr: I. Deutschlands Stolz, Marsch von

Ch. Hüttenberger. Ouvertüre zur Oper "Demophon" von Ch. Vogel.

Gebet aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber. Frühlingsständchen v. Lacombe. Die Schlittschuhläufer, Walzer von E. Waldteufel.

6. Ouverture zur Operette "Der Bettelstudent" von C. Millöcker. 7. Fantasie aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi.

8. Amazonen-Marsch von F. v. Blon. Abends 8 Uhr:

 Ouverture zur Oper "Joseph und seine Brüder" von Mehul. Adagio aus der Sonate pathétique von L. v. Beethoven.

3. Canzonetta für Streichorchester

von R. Hammer. Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh. Strauß. zu Mozart" Ouverture

F. v. Suppé. Serenade roccocco von L. Meyer-Helmund.

7. Fantasie aus der Oper "Mignon" von A. Thomas. 8. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch von F. v. Blon.



Erst-Allein-Aufführung! Asta Nielsen

"Engeleins Hochzeit."

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten.

Fortsetzung des sr. Zt. mit so gressem Beifall aufgenommen. Lustspiels

"Sngelein."

Die weltberühmten Branos,

vorzügliche Akrobaten-Vorführungen.

Schauspiel nach dem spannenden Roman von

Ada v. Gersdorf. In der Hauptrolle:

Else Bassermann

Thalia : Theater

Telephon 6137 Rirchgaffe 72. . Bornehmfico u. größtes Lichtfpiethaus,

Bon Camstag, 28. bis Djenstag. Erftaufführung.

Bettelprinzeffin.

Schaufpiel in 4 Aften. In ber Hauptrolle:

Ludwig Trautmann

und Jofef Momer vom Rationaltheater Mannheim. Im Liebesfalle,

da find fie alle . . . Ein tolles Badfifchluftipiel in 3 Miten. Wie Onkel Mar Silm-Schaufpieler murbe.

(Sumoriftifch.) Neuefte Kriegsbilder. (Gito erfte Boche.)

Zāglich ab 71/2 Uhr abenbb: Mitwirfung eines erftliaffigen verftarat. gunftler-Graefters.

Dotheimer Strafe 19 :: Gernruf 810. Rur noch bis einicht. Dienstag !!! Das wunberbare Brogramm !!!

10 erittl. Attrattionen 10.

Marine-Schaufpiele. Wotpert und Walter.

Willy Riederer.

Die Mindner Schwalben. Das rätielhafte Bild Jahnke u. Lydia.

Sowestern Wallroth

Anf. wochent. puntt 81/4 Uhr. (Borber Musif). Sonntags 3 Borstellungent 31/2 und 81/4 Uhr.

Ab Mittwoch, 1. Novembere Das große

Uenheiten für Wiesbaden.

Die Direttion.